

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 288.

Dienstag den 7. December

1880.

Weihnachts-Ausstellung.

Dieselbe bietet grosse Auswahl der Neuheiten dieser Saison, sehr geeignet zu Weihnachts-Geschenken, z. B.: garnirte Hüte, Coiffuren, Hauben, Ballgarnituren, Fichus, Schleifen, Schleier, Cravatten, Spitzenbarben, Echarpes, Rüschen, Plissés, Balayensen, Glacé-Handschuhe, Federn, Blumen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Wir empfehlen diese Ausstellung den geehrten Herrschaften zur gefälligen Ansicht und zeichnen mit Hochachtung ergebenst

Jung & Schirg,
8 kleine Burgstrasse 8.

14158

Kaufmännischer Verein und Local-Gewerbeverein.

Die für den 7. und 14. d. Mts. in Aussicht genommenen Vorträge des Herrn Dr. jur. E. Siebert hier finden erst gegen Ende Januar 1881 statt.

Näheres s. B. durch unsere Annoncen.
226

Die Vorstände.

Möblien-Versteigerung.

Mittwoch den 8. December, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, werden abreifehalber in der grossen Burgstrasse 10, 3. Stock, folgende Möbel, als: 1 unsh. braunes Plüschsofa mit 6 Stühlen, Bettstellen, Tische, 1 Nachtschränken, Spiegel (antik), 1 Regulator (noch neu), Oelgemälde, 1 Stehpult mit Stuhl, 1 Copirpresse, 1 Singer-Nähmaschine, 1 Teppich (fast neu, 250 Meter breit, 3,00 Meter lang), 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Vogelstrecke, mehrere Kleidungsstücke etc., sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe gegen Baarzahlung versteigert.
14238

Wirkllicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäftes sämtlicher selbstgefertigter äußerst solider Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder von

14171 **J. Strauss** im „Hotel Adler“.

Weihnachts-Catalog,

eine reiche Sammlung der gebliebensten Werke der Musik-Literatur aller Branchen enthaltend und systematisch geordnet, gratis bei **Wolff & Cie.,** Musikalien Handlung, 14015 25 Taunusstrasse 25.

H. Gläser's Atelier.

Aufnahmezeit von 10—3 Uhr täglich. Grösste Auswahl in Ansichten von Wiesbaden, Schwalbach und Schlagenbad in Cabinet, Bistit und Stereoscop, zu Weihnachtsgeschenken passend.
12038

Als Spezialität empfehle in reichster Auswahl:

Malkasten jeder Art

für Oel-, Aquarell- und Porzellanmalerei,
Niederlage von feinen Blechmalkasten mit feuchten und flüssigen Farben in Tuben und Mäpchen von **Dr. F. Schönfeld & Co. in Düsseldorf.**

Hochfeine mit farbigen Hölzern und Metallen eingelegte Holzkasten mit feinsten französischen Aquarellfarben.

Englische Farben und Malutensilien.

14110 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Ausführungen von Bauzeichnungen und Kostenschlägen, Vermessungen, Revisionen und Anfertigung von Bauzeichnungen etc. werden von mir prompt und reell besorgt. Auch übernehme die Ausführung von Maurer- etc. Arbeiten, sowie die Unterhaltung baulicher Anlagen.

14194 **J. Morr, Schwalbacherstrasse 49.**
Kölner Domloose sind zu haben in **Ed. Rodrian's** Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Der Vortrag des Herrn Polizei-Director v. Strauß über „Handwerk und Innung“ ist im Druck erschienen und sind die Schriftchen seit einigen Tagen zur Verbreitung in hiesiger Stadt in Umlauf gesetzt. Dasselbe wird ganz besonders wegen seines gediegenen und tiefgehenden Inhalts, sowie daß es noch den Zweck hat, arme, durchreisende Handwerker zu unterstützen, dem Publikum bestens empfohlen. Verkäuflich ist das Schriftchen in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**, sowie bei Herrn **Schaefer**, Moritzstraße 7, und im evangelischen Vereinshaule, Blatterstraße 14237

Weihnachts-Ausstellung.

Wilh. Zingel jr.,

38 Langgasse 38,

empfiehlt für die bevorstehenden Weihnachten eine schöne Auswahl seiner **Lederwaaren**, als:

Photographie- und Schreib-Albums, **Damenkörbchen**, **Taschen-Etuis**, **Musikmappen**, **Poesie- und Notizbücher**, **Banknoten- und Brieftaschen**, **Cigarren- und Visitenkarten-Etuis**, **Portemonnaies**, **Feuerzeuge** u. s. w.

Bronce- und Gußwaaren, als: **Schreibzeuge**, **Briefbeschwerer**, **Aischenbecher**, **Feuerzeuge**, **Uhren-gestelle**, **Thermometer**, **Leuchter** u. s. w.

Holzwaaren, als: **Handschuhkasten**, **Schmuck- und Arbeitskasten**, **Photographie-Rahmen** u. s. w.

Elfenbeinwaaren, als: **Fächer**, **Notizbücher**, **Galzbeine**, **Schmucksachen**, sowie verschiedene **Glas- und Horn-Gegenstände**.

Ferner: Eine schöne Auswahl in **Luxuspapieren**, **Monogrammes**, **Schreibgarnituren**, **Reinzeugen**, **Schreibpulten**, **Federmeßern**, **Farbenkasten**, **Bilderbüchern**, **Gratulationskarten**, **Modellirbogen** u. s. w., sowie alle sonstigen

Schulbedürfnisse.

14150

Empfehlung.

Auf bevorstehende Saison empfehle ich mich den geehrten Damen im Anfertigen von **Ball- und Gesellschafts-Toiletten** zu den **billigsten Preisen**.

Hochachtungsvoll **E. Kratzenberger**,
Mauergasse 1, 2. Etage.

14148

Costümes, **Balltoiletten** u. werden elegant und zu bescheidenen Preisen angefertigt von **Pariser Schneiderinnen**. Näheres **Michelsberg 5, 2. Stock.**

14257

Zwei Sèvres-Vasen

in pompejanischer Form, lasurblau, mit Sockel 41 Cm., ohne Sockel 36 Cm., mit Gemälden von zwei griechischen, weiblichen Figuren je 15 Cm., zu verkaufen. Näheres **Expedition.**

14250

Ein großer, geteilter **Teppich**, Blumenstück (noch u. gebraucht) und 1 **Glasschrank** mit Nippes ist Umstände halber zu verkaufen. Beist abe 23. Bart. Zu sehen v. 2-3 Uhr. 14203

Ein großer **Küchenschrank**, gebraucht, 1 dreithubladige **Kommode** (Nußbaum), 1 **Edelkanape**, für eine Wirthschaft passend, zu verkaufen **Frankfurterstraße 16.**

14154

Cigarren-Versteigerung.

Aus einem Privathaus wurden mir eine Parthie guter Cigarren, und zwar:

3000 ältere, ächte importirte Savanna, **Johann Favoritas**, **Mercado**, **Melpomene**, **Royal**, **Upmann**, **Mathilde** u.

übergeben und kommen dieselben nächsten Freitag den **10. December**, Vormittags 10 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslocale

6 Friedrichstraße 6

zur Versteigerung.

Ferd. Müller,
Auctionator.

339

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfiehlt zu Weihnachten sein reichsortirtes Lager in **Schmucksachen** und **Lederwaaren**.

Eine Parthie **Fächer**, **Albums** und **Taschen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

14248

Blumentische, **Schirmständer**, **Feuergeräthständer**, **alle Feuergeräte**, **Kohlen-, Coaks- & Holzkasten**, **Ofenschirme**

in grosser Auswahl und zu den verschiedensten Preisen empfehlen

14247

Bimler & Jung,
Langgasse 9.

Wegen Aufgabe des Geschäftes:

Gänzlicher Ausverkauf

in

Möbel und Spiegeln

nebst den Vorräthen in der

Küchen- und Haushalt-Branche.

Zum gef. Besuche ladet freundlichst ein

A. Schorn, Ellenbogengasse 4.

Dasselbst ein großer **Ausstellstisch** mit Etagère, 3,85 Mtr. lang, 0,88 Mtr. breit, zu verkaufen.

14223

Zwetschen à 20 Pfg. p. Pfd.

empfiehlt

Fr. Eisenmenger, Moritzstr. 38. 14210

Feinste Tafeläpfel, vorzügliche **Kochäpfel**, **Walnüsse**, **Maronen**, **Kastanien** empfiehlt

14168

M. Judé, Nerostraße 16.

Ein **Waschmange** zu verkaufen. Nerostraße 38. 14253

Ein neues, feines **Sopha**, von Rohr und Weide, in für 20 Mark zu verkaufen **Emperstraße 24, 2 St.**

14224

Danksagung.

Alle Diejenigen, welche unsere nun in Gott ruhende, unvergessliche Gattin und Mutter, Frau **Maria Anna Bauer**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, als auch den beiden katholischen Schwestern, welche uns während ihres Krankenlagers so hülfreich zur Seite standen, sagen wir hiermit unseren wärmsten, tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
14241 **Carl Bauer** nebst Kindern.

An einem **Tanzfränzchen** können noch 3—4 Kinder im Alter von 6—12 Jahren Theil nehmen. Näh. Exped. 14254

Noten werden gut und billig geschrieben. **Violinbogen** bezogen und **Unterricht** für Trompete, Pflon, Alt- und Tenorhorn ertheilt von **J. Heinze**, Fürstl. Wald. Stabs- hornist a. D., Kirchgasse 23. 14226

Ein **seidener Regenschirm** ist stehen geblieben. Abzuholen bei **C. Acker**, große Barakstraße 12. 14197

Ein großes, schönes **Puppentheater** mit Figuren, fast neu, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14143

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien-Bureau von C. H. Schmittus, Adolph- straße 10. An- und Verkauf von Villen, Stadthäusern, Liegenschaften Kostenfreie Mittheilung. 14243

Ein **Haus** mit **Läden**, nächst Hauptverkehrsstraße, 42,000 Mk. Näh. Immobilien-Bureau **C. H. Schmittus**.

Ein **Ekthaus** mit **Läden**, gute Lage, 18,000 Mark, zu verkaufen. Näh. Immobilien-Bureau **C. H. Schmittus**.

Für **Schreiner, Schlosser, Küfer** etc. ist ein mit **Thorfahrt**, gr. Hof, **Wohnungen**, **Werkstätte** und **Keller** für 36,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Immobilien-Bureau **C. H. Schmittus**. 14246

Zu verkaufen oder zu verpachten

ein **Wiesencomplex** (über 5 Morgen), bei der **Dieten- mühle** gelegen, zur **Anlage einer Gärtnerei** oder auch eines **Eisweihers** geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen. Die **Wiesen** können auch in einzelnen **Parzellen** abgegeben werden. Näh. Expedition. 14235

200,000 Mk. auch getheilt zu 4 1/2 % und 10jährig unkünd- bar auszuleihen. Näheres Expedition. 14214

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **ordentliches Mädchen** sucht **Beschäftigung** jeglicher Art. Näh. **Adlerstraße 17**, Dachl. 14218

Eine Modistin

empfiehlt sich in allen **Putzarbeiten** zu den billigsten Preisen. Näheres **Neurostraße 38**, Seitenbau. 14213

Birk's Stellen-Nachweise-Bureau, große **Burgstraße 10**, empfiehlt und placirt für gleich, 15. December, **Weihnachten** und 1. Januar **Hotel- und Herrschafts- Personal** aller Branchen mit **guten Zeugnissen**. 14249

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und alle Haus- arbeit mitübernimmt, sucht **sofort Stelle**. Näheres **Neugasse 17** im **Dachlogis** rechts. 14192

Ein **anständiges Mädchen** sucht zum 14. December **Stelle**. Näheres **Neugasse 35**, Barriere. 14231

Ehenkammer, eine gesunde, sucht sof. Stelle. R. Steing. 33 2. St. 14 32

Ehenkammer. Gesunde **Amme** sucht **Ehenkammer**. Näh. **Hellmundstr. 5a**, 4 St. 14180

Eine **gesunde Ehenkammer** sucht **sofort Stelle**. Näh. bei **Frau Dillmann** **Neugasse 2**. 14228

Hausmädchen, welches **Maschinennähen**, **Kleider** machen und **Wäsche** kann, sucht **Stelle**; ebenso ein **junges Mädchen** (**Schreinstochter**) zu **größeren Kindern** etc. durch

Ritter, **Webergasse 15**. 14239

Ein **braves, fleißiges Mädchen** v. **Lande**, welches **alle Haus- arbeit** gut versteht, f. **St. R. Schulgasse 6**, 2 St. h. 14211

Stellen suchen: 1 gute **perfekte Kammerjungfer**, **deutsche** **Bonnen**, 1 **gewandte Verkäuferin**, **Hotelzimmermädchen**, **Haus-**, **Kind-** und **Küchenmädchen** durch **Ritter's Placirungs- Bureau**, **Webergasse 15**. 14239

Ein **braves Mädchen**, welches **gut bürgerlich kochen** kann und **alle Hausarbeit** versteht, sucht **auf gleich eine Stelle**. Näheres **Neurostraße 1**. 14205

Personen, die gesucht werden:

Monatmädchen auf sofort gesucht. Näh. Exped. 14252

Geliebte Stickerinnen für **dauernde Beschäftigung** gesucht. Näheres Expedition. 14230

Gesucht: **Köchinnen**, eine **Bonne**, **Haus-** und **Kind-** **mädchen** durch **Frau Herrmann**, **Marktstraße 29**. 14227

Gesucht.

Ein **gewandtes Stubenmädchen**, das **nähen**, **ferviren** und **wo möglich frisieren** kann, wird **auf gleich gesucht**. Näh. Exped. 14256

Es wird **sofort ein anständiges, fleißiges** **Mädchen** gesucht in der „**Villa Anna**“, **Sonnenbergerstraße 13**. 14216

Dienstpersonal jeder **Branch** können **Stelle** erhalten durch **Frau Schmitt**, **Saalgasse 6**. 14217

Gesucht f. **fort eine gute Herrschafts-Köchin**, ein **Zimmer-** **mädchen**, welches **gut nähen** kann, durch **F. Dörner Wwe.**, **Neugasse 21**. 14243

Ein **tüchtiges Hausmädchen** wird gesucht **Adelhardstraße 42**, Barriere. 14204

Gesucht: Eine **sprachkundige Erzieherin**, 1 **franz.** **Bonne**, 1 **Bonne** nach **England**, 1 **gut** **perfekte Herrschaftsköchin**, 1 **fein**, **gebildete Köchlerin** und 1 **feinbäuerliche Köchin** **sofort** durch **Ritter's Placirungs- Bureau**, **Webergasse 15**. 14239

Ein **anständiges Köchermädchen** gesucht **Marktstr. 8**. 14236

Ein **braver und gewandter Knabe** wird gesucht in der **Hirsch-** **Apothek** **Marktstraße 27**. 14255

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Wohnung.

7 Louisenstrasse 7,

Bel-Etage, bestehend aus **Salon** und 4 **Zimmern**, **Küche**, **Speisekammer** etc., auf 1. April 1881 zu **vermieten**. 14185

Neurostraße 3, in **nächster Nähe** des **Kochbrunnens**, ist eine **ganz neu hergerichtete Bel-Etage-Wohnung**, 5 **Zimmer** und **Küche**, auf **gleich** oder **per 1. April 1881** zu **vermieten**. 14241

Neurostraße 5, 1. **Etage**. 14241

Taunusstraße 8 ist ein **Laden** mit oder ohne **Wohnung** auf **gleich** oder **per 1. April** zu **vermieten**.

A. Veit, **Neurostraße 5**. 14242

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Zu bevorstehenden Weihnachten

habe ich wie alljährlich eine größere Parthie

Herren- und Damenhemden, nur aus dem besten Material hergestellt,

Taschentücher aller Art,

eine größere Parthie Damast- und Gebildwaaren ältere Dessins
in Handtüchern, Tischtüchern und Servietten

von heute an zu ermäßigten Preisen zurückgesetzt.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntweberei und Wäsche-Fabrik
in den Königl. Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

14147

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32,

empfehlen in größter Auswahl billigt:

Tisch- und Hänge-Lampen,

Lüstres, Ampeln, Wandarme

für Kerzen und Petroleum, Candelabers etc.

Neueste Brenner

(ächte Hink's Original-Patent),

sowie

Hink's System „Duplex“ imitirt.

(Leuchtkraft wie Gas.)

Lehtere so hell brennend wie ächte und bedeutend billiger.

Wegen der bequemen Lösch-Vorrichtung sind diese Brenner besonders zu
Hänge-Lampen zu empfehlen. — Die Brenner lassen sich leicht auf bereits
im Gebrauch befindliche Lampen anbringen.



14156

Weihnachts-Geschenke.

$\frac{1}{2}$ Duzend Paar feinste Glace-Handschuhe in allen Farben mit 2 Knöpfen, tadellose
frische Waare, mit einem eleganten Handschuhkasten, zusammen 12 Mark.

279

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42.

Zurückgesetzte

Brieffaschen, Cigarren-Etui, Portemon-
naies, Notizbücher, Visitenkartentäschchen
und Taschennecessaires

zu sehr herabgesetzten Preisen

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4.

bei

14178

Gehäkelte wollene Kinder-Kleidchen

von Mk. 3 an,

13102

Kinder-Jäckchen, -Schuhe, -Gamaschen, -Hös-
chen und -Röckchen

in allen Grössen zu äusserst billigen Preisen bei

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Weisse, baumwollene Handschuhe

für Kutscher und zum Serviren in solidester Qualität
billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Steppdecken, crapp Cattun, à Mk. 11.—
Steppdecken, türkisch roth, à „ 14.—
Steppdecken, reinwollen Lasting,
Steppdecken mit Daunen in Seide und Lasting,
Bettdecken, wollene, roth, weiss und bunt,
Reisedecken und **Plaids**,
Tischdecken in Cachemire, Tuch und Manilla,
Angorafelle in brillanten Farben,
Bett- und Sophavorlagen jeder Grösse.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

13601

Mäntel-Fabrik
 für Damen und Kinder.

H. Stein,

Lager & Fabrik
 fertiger Wäsche & Weißwaaren.

2 große Burgstraße 2,

empfehle in großer Auswahl und Qualitäten zu den billigsten Preisen:

Herrenhemden.
Damenhemden.
Kinderhemden.
Beinkleider.
Leinene Taschentücher.
Batisttücher mit und ohne Hohlbaum.
 „ „ Monogrammes und
 bunten Ranten.
Kragen und Manschetten.
Schürzen, Röcke, Nachtkleider &c.

Baletots.
Umhänge.
Räder.
Regenmäntel.
Kindermäntel.

Zurückgesetzt
 bedeutend unter dem Preise
 eine Parthie aller Arten Mäntel.

Weihnachts-Ausstellung. 14170

Perl-Colliers,
Muff-Halter,
gest. Garnituren,
Schürzen,
Woll-Tücher,

u. s. w.

Franz Schade,

4212 12 kleine Burgstrasse 12.

Zweithürige Kleiderschränke, Kommoden und ein Wirths-
 oder Bügeltisch zu verkaufen Römerberg 32. 14208

empfehle zu
Weihnachten

Freunden, Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur
 Nachricht, daß ich die **Wirthschaft** in meinem
 Hause **Steingasse 22** übernommen habe. Es wird mein
 eifrigstes Bestreben sein, die mich beehren den Gäste durch gute
 Speisen und Getränke auf das Beste zufrieden zu stellen und
 empfehle einen ausgezeichneten **Rüdesheimer** und ein
 gutes **Glas Mainzer Actienbier.**
 14189 Hochachtungsvoll **Chr. Schiebeler.**

Für die **Weihnachtsbäckereien** empfiehlt in frischen
 Waaren bester Qualitäten billigt alle dazu nöthigen
 Artikel **A. Schmitt. W. Baergasse 25.** 14182

Ein neuer, einthüriger **Kleiderschrank**, mehrere Bettstellen
 und eine **Kinderviege** sind billig zu verk. Feldstr. 25. 14199

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle:
Hft. Confectmehl,
 „ **Kaisermehl,**
 „ **Vorschuß,**
 „ **gem. Raffinade,**
 „ **Rosinen,**
 „ **Mandeln,**
 „ **Citronat,**
 „ **Orangeat,**
 „ **Citronen,**

sowie sämtliche Colonialwaaren bei feinsten Qualität zu den billigsten Preisen.

14209

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

14190

Franz Blank.

Wainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt.

Lebende Hechte, Barsch, Karpfen, Schleien, Aale, sowie frische Seerzungen, Schellfische, Holl. Bratbücklinge 10 Stück 70 Pfg. empfiehlt

Prein.

NB. Bestellungen werden Kirchhofsgasse 2 entgegen genommen.

14240

Johannistrauben-Wein per Flasche 2 Mark
 2498 Gastwirth Benz im Gasthaus zum Erbprinzen.

Englische Biscuits in allen Sorten frisch empfiehlt
 14183 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Etwa 20 Liter Milch können täglich unter Garantie der Reinheit geliefert werden vom Hof Lindenthal bei Birstadt. Offerten nimmt auch Herr Literat A. Weeks, Mauer-gasse 12, 2 Siegen, entgegen

13145

Es werden 20—30 Liter Milch gesucht. Näh. Exp. 12791

Briefmarken-Sammlung

mit 500 d. seltensten h. u. a. zu verkaufen. Näh. Exp. 14181

Ein Weißzeugschrank zum Abschlagen, oder dreitheilige Brandkisten zu kaufen gesucht. Näheres Exp. dition. 14195

Passend für Weihnachtsgeschenk: **Herren- und Damen-Schreibtische**, sehr gute Arbeit, Hellmundstraße 24. 14224

Ein neues **Pianino** ist gegen Annahme eines alten billig zu verkaufen. Näheres Exp. dition. 14191

Sehr schöne, ganz weiße, junge **Pudel**, ächte Race, sind zu verkaufen

Emserstraße 57. 14184

Weißer Stubensand

wird per Karren 4 Mk. in's Haus geliefert.

13948

Wilh. Birk, Kahnstraße 2.

Bestellungen auf **Herb- und Ofenputzen** werden angenommen Helsenstraße 8 Hinterhaus. D. d. d. 14166

Schiersteinerweg 2 sind 6 Stück **fette Schafe** zu verk. 14066

Nach Rumbach auf die Rippelmühle.

Wir gratulieren unsern lieben Vater zu seinem 53. Geburtstage recht herzlich. Seine Kinder: **Wilhelmine, Philippine, Jacob und Christiane Denz.**

14229

Tagess-Kalender.

Heute Dienstag den 7. December.

Zeichnen- und Malkunst für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Barterre.
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.
 Turnhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Gewerbliche Abendsschule Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarischule auf dem Nischelsberg.
 Männergesang-Verein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
 Kechi-Club. Um 9 Uhr: Kechi-Abend.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 7. December. 227. Vorstellung 39. Vorstellung im Abonnement.

Wohlthätige Frauen.

Ausspiel in 4 Akten von Ad. d'Arrange.

Personen:

Major Rudolf von Nodet	Herr Bed.
Clementine, verwitwete Geheimrätthin von Braß, seine Schwester	Frl. Widmann.
Emil von Braß, deren Sohn	Herr Reubke.
Generalin Weßling	Frau Nathmann.
Frau von Sanger	Frau Rust.
Frau Commerzienrätthin Marfus	Frau Drexler.
Frau Baquier Friedheim	Frau Stengel.
Fräulein von Sprossen	Frl. Benz.
Stadttrath Riesel	Herr Rudolph.
Kentier Süßholz	Herr Dornewass.
Kirchenvorsteher Burm	Herr Bethge.
Friedrich Möpfel, Lederhändler	
Ottile, seine Frau	Frl. Wölff.
Julius, ihr Sohn	H. Stengel.
Martha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors	Frl. Bruckmüller.
Hans Werner, Diener des Majors	Herr Holland.
Anna, seine Frau	Frl. Herrmann.
Hubert	Herr Grobecker.
Marie, Dienstmädchen bei Möpfel	Frl. Orman.
Paula, Kammerjungfer der Geheimrätthin	Frl. S. Heill.
Frau Seibold	Frl. Saintgoullain.
Ein Metzgerbursche	Herr Brüning.
* * * Möpfel	Herr E. Droscher,

vom Nationaltheater in Berlin, als Gast.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Die Nachtwandlerin.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin) beehrte am Samstag Abend die im Hotel Victoria stattgefundene Soirée musicale, gegeben von Fräulein Eleonore d'Esterre-Reeling, mit höchst ihrem Besuch.

* (Se. Hoheit der Erbgroßherzog von Hessen) nebst Ihren Hoheiten den Prinzessinnen-Schwestern waren am Sonntag zum Besuch der Kronprinzlichen Familie hier anwesend und kehrten gegen Abend wieder nach Darmstadt zurück.

* (Aus der gestrigen Sitzung des Gemeinderaths) berichten wir vorbehaltlich des Referates über die übrigen in derselben zur Verhandlung gestandenen Punkte das Folgende: Herr Oberbürgermeister Lang macht nach Eröffnung der Sitzung die Mittheilung, daß die bekannte Antisemiten-Petition an den Herrn Reichskanzler, Fürsten Bismarck, auch dem hiesigen Gemeinderath zur Unterschrift übersandt worden sei, und beantragt unter allgemeiner Zustimmung, dieselbe „in den Papierkorb wandern zu lassen“. Herr Stadtvorsteher Meckel wünscht, dem diesbezüglichen Satz im Protocoll die Worte „und zwar mit Verachtung“ zugefügt zu sehen. Beide Ansichten theilt der Gemeinderath und beschließt demgemäß. Während dieser Verhandlung war Herr Stadtvorsteher Dr. Berl nicht anwesend. — Bezüglich der Benutzung des Rathhaussaales sind f. z. auf Beschwerde des Herrn Auctionator Müller Bestimmungen getroffen worden, welche dahin gingen, daß auch den Gerichtsvollziehern dieser Saal zur Abhaltung von Wandlerager-Versteigerungen nicht mehr überlassen werden soll. Neuerdings sind jedoch wieder zwei Versteigerungen durch den Gerichtsvollzieher Herrn Carius (siehe heutiges Blatt) ausgeschrieben und zwar eine solche von Schirmen und eine gleiche von Puppenköpfen, goldenen Medaillons, Filzhüten u. s. w. Herr Auctionator F. Müller hat hiergegen wiederholt Beschwerde geführt und wurde durch Herrn v. Carius constatiert, daß diese beiden Versteigerungen auf Veranlassung des Herrn F. de Fallots hier selbst stattfinden sollten. Da an der qu. Versteigerung nichts mehr zu ändern ist, so beschließt das Collegium auf Antrag des Herrn Oberbürgermeisters Lang, daß es sich nur um Unmöglichkeit der Versteigerung aus Wandleragern handle, für die Folge in dem Rathhaussaal nur solche Versteigerungen statte zu gestatten,

welche sich auf Hausmobiliar resp. auf zur Geschäftsbranche gehörige Artikel des Versteigerers erstrecken. Herr Medel empfiehlt noch die Annahme des Passus, „daß diese Versteigerungen nur durch städtische Beamten vorgenommen werden dürfen“; dies wird ebenfalls genehmigt.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 4. Dec.) Nach einer Reihe von Fortschritten hat das Schöffengericht heute folgende Fälle zur Entscheidung. Ein paar Landleute haben mit ihren Fuhrwerken Steine den Michaelsberg hinaufgefahren und sind deswegen verurteilt. Da es dem Gericht unersichtlich bleibt, inwiefern diese Handlung eine Strafbare sei, erfolgt Freisprechung. — Der von einer Frau gegen eine ihr wegen Bettelns angelegte biägige Haftstrafe erhobene Einspruch gilt als zurückgenommen, da die Beschäftigte nicht erschienen ist. — Ein Hausverwalter von hier hat die rohe Behandlung seines Gels mit 2 Mark Geldstrafe zu kühnen. — Je 1 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft trifft einen Tagelöhner und einen Bäcker aus Bierstadt, welche angelegte Holz über die Abfuhrzeit im Walde gelassen haben. — Der Königl. Polizeidirection liegt ungemein daran, eine uralte Verordnung über die Sonntagsfeier wieder in Recht und Ehren zu setzen. Sie hat deshalb auf Grund dieser Verordnung mehrmals, so auch heute gegen zwei Arbeiter Strafsätze erlassen. Das Gericht beschließt Vertagung der Verhandlung, da es sich mit dieser heissen Angelegenheit nicht befassen will, ehe ein Präcedenzfall dadurch geschaffen ist, daß eine in zweiter Instanz anhängige Strafbild desselben Kalibers entschieden ist. — Vertagung behufs genauerer Feststellungen beendet kurzer Hand zwei weitere Verhandlungen. — Drei Fuhrladungen werden von der Anklage, ihre Fuhrwerke ohne Aufsicht auf der Straße stehen gelassen zu haben, freigesprochen, weil die Strafbild am Accisehäuschen geschehen ist, wo die Fuhrlente, welche acceßpflichtige Güter vom Bahnhof anfahren, wie welland Buridans Gel zwischen seinen zwei Deubühnen, zwischen einer Accise- und einer Straßenpolizei-Contravention die etwas difficile Wahl haben. — Auch einem Bürgermeister kann es wohl passieren, daß sich ihm gegenüber ein Laster oder grimmer Hagen aufthut, und da ist es denn für die ländliche Behörde, die nicht immer „ein Redner wie es Brutus war“, sein, welche auch nicht, wie unser Fürst Reichskanzler seinem Richter, der Opposition fühlte aus dem Wege gehen kann, oft recht schwer, mit derselben fertig zu werden. So erging es dem Bürgermeister von Nambach, als er kürzlich eine Gemeindeversammlung wegen Verpachtung eines Steinbruchs ausrichtete. Meinte da einer der erschienenen etwa 60 Stimmberechtigten, nachdem er sein munterlich um's Wort gebeten, kurz vorher sei, ohne die Gemeinde zu hören, vom Gemeinderath die Erhebung einer Gemeindesteuer von 50 pCt. im Gesamtbetrage von 900—1000 Mark beschlossen worden; nun möchte er wissen, wie es komme, daß jetzt wegen „Lumpigen“ 50 Mark die Gemeinde zusammen berufen würde. Der Herr Bürgermeister hinwider „bedauerte, daß sein Widerpart so schlecht die Gesehe verstehe“. So leicht aber schwingt der Tribuna nicht, und als gar der Vorsitzende (Bürgermeister) dem Opponenten eine Geldstrafe von 3, dann von 6 Mark ansetzte, äußerte der Betroffene: „Ach, gehen Sie mir weg mit Ihren einstündigen Strafen!“ und auf die Versicherung des Bürgermeisters, „daß in Zukunft in Versammlungen keiner mehr sprechen dürfe“, drohte die Gemeindeversammlung schier unrichteter Sache auseinanderzugehen. Auf die Denunciation des Herrn Bürgermeisters wurden der „Opposition“ 100 Mark Geldstrafe wegen „groben Unfugs“ angelegt, die aber, nachdem der Verhalt wie vorgelegt festgehalten worden, dem Angeklagten durch Freisprechung wieder abgenommen wurden. (Wie wird der Herr Bürgermeister nunmehr die Opposition bekämpfen? — 1. Ref.)

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 6. Dec.) Zwei junge Burken von hier, ein Schreiner und ein Tagelöhner, haben einem Provisor Cigarren gekohlen, und zwar der Schreiner aus zwei, der Tagelöhner aus einem Verhältnis. Ersterer wird deshalb mit 7, Letzterer mit 2 Tagen Gefängnis belegt. — Ein hiesiger Schneider hat sich wegen dreier Anklagen zu verantworten: a) der Verbrodung seiner Frau mit einem Verbrechen (Tödtung), b) des Widerstandes gegen die Staatsgewalt und c) der Beleidigung des Personals der Königl. Polizeidirection. Die Rechnung summiert sich zusammen auf 2 Monate Gefängnis. — Ein 12jähriges Mädchen, Tochter der am 18. November mit 1 1/2 Jahr Gefängnis bestraften Kradelendebin, hat sich mittelst falschen Schlüssels Eintritt in ein fremdes Zimmer verschafft und daraus 3 Mark 75 Pfg., in einem Portemonnaie befindlich, entwendet. Die jugendliche Diebin erhält 4 Wochen Gefängnis. — Eine unsittliche Handlung mit einem jungen Mann zieht einem Bürgermeistereigebülts aus Gaud 9 Monate Gefängnis zu. — Verworfen wird die Berufung zweier Personen aus Sonnenberg, welchen das hiesige Schöffengericht wegen Gewerbeübertretung je 16 Mark Geldstrafe angelegt hatte. Auf die Berufung eines wegen gleicher Uebertretung vom Schöffengerichte zu Hochheim mit 96 Mark belegten Photographen aus Frankfurt a. M. erfolgt Freisprechung.

* (Die Glückwunschk-Adresse,) welche von hier aus zum Geburtstage Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid zu Nassau abgehen wird, liegt im Lade locale des Herrn Bäckermeisters Arnold Berger, Häfnergasse 9, zur Unterzeichnung bereit.

Δ (Wiesbadener Lehrerverein.) Verloffen am Samstag Abend setzte Herr Lehrer Schloffer im Wiesbadener Lehrerverein seinen in einer früheren Monatsversammlung begonnenen Vortrag über „systematische Gruppierung der Pflanzenfrüchte fort. Redner zeigte diesmal, von den vier Blattformen der Blüte ausgehend, wie die Entwicklung und Weiterbildung der verschiedenartigen Früchte stattfindet. Die besprochenen Fruchtarten wurden in einem in 17 Hauptfächer eingetheilten Fruchtkasten vorgeführt und eine tabellarische Uebersicht zeigte die Gruppierung der Pflanzen-

früchte der bei uns wachsenden Phanerogamen. Herr Schloffer erntete für seinen anspredenden Vortrag den Dank der Versammlung. Hierauf wurden durch Stimmenmehrheit die Herren Seibel, Burmeyer und Reichard als Rechnungs-Prüfungs-Commission für die diesjährige Vereinsrechnung erwählt und ferner die Bildung von verschiedenen Sectionen in dem Verein in's Auge gefaßt. Ueber letzteren Gegenstand soll in einer demnächstigen Generalversammlung weiter verhandelt werden.

* (Der Wiesbadener Fechtclub) hatte zur Feier seines zweiten Stiftungsfestes am Samstag Abend einen Comers im Saale des „Deutschen Hofes“ und am Sonntag Nachmittag ein Schaufechten im „Saalbau Schürmer“ arrangirt, dem Abends ein solenner Ball in letzteren Localitäten folgte. Während der Comers mehr eine interne Vorfeier gewesen, verbrannte das Schaufechten ein sehr zahlreiches Publikum aus allen Ständen, welches den von fleißigem Studium der edlen Fechtkunst zeugenden einzelnen Programm-Nummern mit großem Interesse beifallpendend folgte. Ausgeführt wurde dasselbe von Mitgliedern des Mainzer und des hiesigen Fechtclubs. Die Glanznummer des Schaufechtens war ein von dem Fechtmeister Herrn Weyland in Scene geleiteter altdeutscher Waffentanz, der von impoanter Wirkung war und mehrmals gegeben werden mußte. Der Abend vereinigte die junge Welt zu fröhlichem Tanze und erst gegen Morgen löste sich die überaus große Theilnehmerzahl auf. Der Wiesbadener Fechtclub kann mit aller Verriedigung auf die kurze Spanne seiner Gritenz zurückblicken, denn es ist ihm in derselben wie nicht leicht einem zweiten Vereine unserer Stadt gelungen, sich die allseitigsten Sympathien zu erwerben.

* (Volkswirtschaftsrath.) Das Directorium des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe hat beschloffen, seinerseits den Herrn Lieutenant a. D. Cramer hier selbst als Mitglied des Volkswirtschaftsrathes in Vorschlag zu bringen.

* (Vollzählung.) Die Zählungs-Commission für unsere Stadt ersucht diejenigen Herren Zähler und Stellvertreter, welche ihre Zählpapiere bis jetzt nicht abgeliefert haben, dieselben alsbald an die Herren der Zählungs-Commission abzuliefern, welche am Schlusse der Bekanntmachung der Zähl-Commission in No. 274 des „Wiesb. Tagbl.“ namhaft gemacht sind.

* (Ausstellung.) In dem Schaufenster der Musikalienhandlung Wohl, Webergasse, ist seit gestern eine kunstvoll gearbeitete Zeichnung (von Herrn Lehrer Adol f Schmidt) ausgestellt, welche die katholischen Lehrer unseres Regierungsbezirks dem nach Berlin versetzten Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Giser zum Andenken haben fertigen lassen.

* (Freunden-Verkehr) per 5. December laut „Vade-Blatt“ 72,079 Personen.

* (Festwechsel.) Das Haus Michaelsberg 7 ist an den Herrn Nähmaschinenfabrikanten Fr. Becker für die Summe von 36,000 Mark käuflich übergegangen.

Kunst und Wissenschaft.

v (Monatsversammlung.) Der nassauische Alterthumsverein hielt Samstag Abend 6 Uhr unter lebhafter Theilnehmung seine zweite diesjährige Monatsversammlung im Hotel „Zum grünen Wald“ ab. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden Herrn Prorektor Otto ertheilte dieser das Wort Herrn Rentner Roegel zu einem etwa halbstündigen Vortrage über „Ausgrabungen im Kaukasus“. Herr Roegel, welcher im verfloffenen Herbst eine Reise nach jenem interessanten Gebirgslande unternommen hat, begann mit einer geschichtlichen Skizze, deren Einzelheiten die Wichtigkeit dort gemachter Ausgrabungen in das beste Licht stellten. In Diskus machte der Redner die Bekanntheit eines alten deutschen Gelehrten, welcher über die Fundstücke aus einem bei Gelegenheit eines Schauffiedbaues 1871 beim Dorfe Tizamara bloßgelegten großen Gräberfelds berichtete. Der Vortrag fand lebhaftes Interesse. Herr Prorektor Otto dankte dem Redner, indem er auf den Werth von Ausgrabungen in jenem Lande hinwies, das von einzelnen Forschern als die Wiege des Menschengechlechtes betrachtet wurde. Herr Oberst v. Cohausen reichte hieran noch einige Bemerkungen über die besprochenen Gräberfunde, welche er denen in Römergräbern für sehr ähnlich hält, wenngleich die römischen Gräber hierorts durchgängig nicht so breit sich erweisen, wie die im Kaukasus von 8 Fuß Breite. Sodann berichtete Herr Oberst v. Cohausen noch über die Generalversammlung der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine, welche am 5. September zu Hamburg stattfand, während Herr Landesgeologe Dr. Koch Namens des Naturwissenschaftlichen Vereins die Mitglieder zu dem am 18. December im Museumsaal zu feiernden Stiftungsfeste des erlangenen Vereines einlud.

* Wiesbaden, 6. Dec. (Königl. Schauspiel.) So anerkennend wir uns über Lindau's „Gräfin Lea“ aussprechen konnten, so wenig vermögen wir Gleiches über dessen jüngste Novität „Verschämte Arbeit“ zu thun. Das Stück ist schon in Berlin abgelehnt worden, und es nimmt uns Wunder, daß unsere Regie, weder daran Exempel nahm, noch selbst im Voraus zu beurtheilen im Stande war, daß sie mit der Aufnahme an unserer Bühne das Publikum nur gründlich langweilen würde. Der objectiv-tüchtige so tüchtige Autor sollte doch auch subjectiv ebenso sein und sich nicht durch Moser-Schönthan'sche Lantienmucht zu Ueberhöhung verleiten lassen. Die dem Schauspiel zu Grunde liegende sittliche Idee, Arbeit schändet nicht, ist so allgemein anerkannt, daß sie weder erweisen, noch dramatisch illustriert zu werden braucht. Daher ist es auch in der Behandlung schwer, eine neue Motivierung zu gewinnen; Vieles muß demgemäß als unmotiviert und selbst als unwahrscheinlich passieren, was neben der eigentlichen Armuth des Stoffes noch unangenehm hervortritt. Auch in der Felleidung desselben war Lindau nicht glücklich oder vielmehr allzu

flüchtig; denn die Sprache ist dürftig gegenüber derjenigen in „Lea“. Da Bis des Verfassers starke Seite nicht ist, er auch löblicher Weise nicht zu Palauern greifen will, so versucht er, ein derartiges Gewürz in seine Sprache einzubringen: sentimentale Aufzüge werden plötzlich mit satirischen Wendungen abgelappt. Die beiden ersten Akte sind langweilig und der letzte ist geradezu bedeutungslos — er dient nur der Garderobe. Geipielt wurde das Stück, was nicht zu verwundern ist, nur mäßig. Die Inszenierung war mitunter so ungeschickt und untechnisch wie möglich. Uebertriebener Kleiderprunk paßt nicht zu verschämter Arbeit und zu der Nüchternheit einer Wohnung, in welcher dem bleicheren Kaffeegeschirre auf der Kommode der Platz angewiesen ist. Eine Grotte, wie das Zuckerhaus im Märchen, freilich, ohne Verhältniß und ohne jedwede Perspektive, welche letztere wir überhaupt bei den Inszenierungen an unserer Bühne vermiffen, und andere hochbetagte Ausstattungs-Apparate sollen doch wohl den Satz nicht illustrieren, daß zu verschämter Arbeit auch Geschmacklosigkeit gehört? — Legt's zum Uebrigen!

* (Im Frankfurter Opernhaus) wird seit dem 20. October gespielt, übernommen hat es jedoch bis zur Stunde die neue Theater-Aktiengesellschaft noch nicht, da dasselbe noch nicht fertig gestellt sei. Zur wirklichen Fertigstellung soll noch eine halbe Million erforderlich sein.

Aus dem Reich.

* (Militärisches.) Nach einer Allerhöchsten Bestimmung nimmt zum 1. April l. A. das 2. Bataillon (Friglar) 1. Hessischen Landwehr-Regiments Nr. 81 unter Zuteilung zur 44. Infanterie-Brigade und unter Verlegung seines Stabsquartiers nach Kassel die Bezeichnung 2. Bataillon (2. Kassel) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32 an, und erhält das 2. Bataillon (Kassel) 3. Hessischen Landwehr-Regiments Nr. 83 die Bezeichnung 2. Bataillon (1. Kassel) 3. Hessischen Landwehr-Regiments Nr. 83; das 2. Bataillon (Fulda) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32 wird mit der Bezeichnung 2. Bataillon (Fulda) 1. Hessischen Landwehr-Regiments Nr. 81 der 42. Infanterie-Brigade zugeteilt.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Der Fabrikherr ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 12. October d. J., für die Zuwiderhandlungen seines Werkführers oder seiner sonstigen Gehülfen gegen die polizeilichen Vorschriften in Bezug auf den Gewerbebetrieb, auch wenn die Zuwiderhandlungen ohne sein Vorwissen begangen sind, verantwortlich, indem er wegen Fahrlässigkeit zu bestrafen ist. Die Strafe für die Uebertretung polizeilicher Vorschriften bei Ausübung des Gewerbes trifft nur dann ausschließlich den Stellvertreter des Fabrikherrn, wenn er an Stelle des mit dem Geschäftsbetriebe selbst nicht befaßten Inhabers das Gewerbe in seiner Gesamtheit leitet und die Uebertretung ohne Vorwissen des Inhabers begangen worden ist.

— (Petition, das Lotteriewesen betr.) Die Petitions-Commission des preussischen Abgeordnetenhauses berathet über eine aus Berlin eingegangene Petition um Aufhebung des Verbotes des Spielens in auswärtigen, unter Verwaltung oder Aufsicht deutscher Staatsregierungen stehenden Lotterien. Die Petition hat hauptsächlich die Sächsischen, Braunschweiger und Hamburger Lotterien im Auge, welche bekanntlich in letzter Zeit ihren Betrieb bedeutend erweitert haben. Der Regierungs-Commissar sprach sich gegen den Antrag aus. Es wurde beschlossen, die Petition für ungeeignet zur Verhandlung im Plenum zu erklären, da ein Bedürfnis, das Lotteriewesen durch Abänderung der bestehenden Gesetzgebung zu erweitern und zu fördern, nicht anerkannt werden könne.

— (Stempel zu Projektmachten.) Es ist neuerdings in Frage gekommen, ob zu Projektmachten, welche ohne den vorgeschriebenen Stempel zu den Projektverhandlungen eingereicht werden, der Betrag des Stempels auch ferner regelmäßig als Gerichtsgebühr zu registrieren ist. Diese Frage ist von dem Justiz-Minister unter Zustimmung des Finanz-Ministers in einem Erlaß vom 1. d. M. bejaht worden.

Bermischtes.

— (Postpactadressen.) Die deutsche Verkehrszeitung schreibt: Die Postpactadressen werden noch immer vielfach zu Aufschritten für Pakete benutzt, obgleich sie dazu nicht bestimmt und auch nicht geeignet sind. Die zur Verhinderung solcher Verwendung ergriffenen Maßregeln, namentlich mündliche Einwirkung der Post-Annahmebeamten u. auf das Publikum, haben in dieser Beziehung wohl etwas gebessert, einen genügenden Erfolg bis jetzt aber nicht gehabt. Wenn man die mittelst der Postpactadressen signierten Pakete in Hinsicht auf ihre Art und auf den Stand u. der Abfeder prüft, so findet man, daß diese Pakete meist nicht von Gewerbetreibenden, sondern vorzugsweise von Privatleuten, von Frauen und vielfach von Landbewohnern (vergl. Soldatenpakete) abgehandelt werden. Bei der Erörterung, woher die unerwünschte und den Postbetrieb mannigfach erschwere Verwendung von Postpactadressen zur Signierung der Pakete kommt, findet man besonders zwei Gründe. Der eine Grund hängt zusammen mit dem Wort „Postpactadresse“. Die Leute glauben vielfach, aus diesem Worte folgern zu müssen, daß das Formular in erster Linie zur Verwendung als Adresse auf Postpaketen bestimmt, und daß es der Postverwaltung erwünscht sei, wenn die Formulare in dieser Weise verwendet werden. Man muß zugeben, daß diese Folgerung nicht unberechtigt ist. — Um hierin eine Änderung zu Wege zu bringen, würde sich die Bezeichnung: „Postfrachtschein“ oder „Postbegleitadresse“ oder „Paketbe-

gleitadresse“ oder ein anderes Wort empfehlen, aus welchem die Bestimmung des Formulars, lediglich Begleitadresse oder Frachtschein zu sein, unzweifelhaft hervorginge. Der zweite Grund dafür, daß noch so häufig die Postpactadressen zur Signierung der Pakete verwendet werden, ist wohl aus der Art des Betriebes der Formulare herzuleiten. Nach §. 3 der Postordnung werden die Postpactadressen zum Preise von 5 Pf. für je 10 Stück an das Publikum abgelassen; geringere Mengen des Formulars sollen nicht verkauft werden. Viele Leute, und keineswegs bloß solche niederen Standes, liefern während des ganzen Jahres nicht 10 Pakete zur Post. Um die von ihnen mit Widerwillen gekauften 10 Formulare möglichst nutzbringend zu verwerten, benutzen sie dieselben zugleich zur Adressierung der Pakete. (Von der Gelegenheit, mit Freimarke beliebige Postpact-Adressen zu kaufen, macht das Publikum erfahrungsmäßig selten Gebrauch.) Man würde mit Vergnügen 1 Pf. für jedes Formular geben, wenn man es nur einzeln kaufen könnte. Es ist kein Geheimniß, daß trotz der Bestimmung in §. 2 der Postordnung von den bestellenden Postunterbeamten und auch von Beamten bei Postämtern III und Postagenturen die Formulare zu Pactadressen häufig einzeln oder zu je 2 für 1 Pf. verkauft werden; ebenso geschieht dies bei amtlichen Verkaufsstellen für Postwertzeichen. Warum sollte die Postverwaltung nicht auch dazu übergehen können, diese Formulare zu je 2 für 1 Pf. an das Publikum abzugeben? Man wird bestimmt annehmen können, daß die Zahl der mit Formularen zu Postpactadressen versehenen Pakete wesentlich sich verringern wird, wenn die Postverwaltung nach den angegebenen Richtungen vorzugehen sich entschließen könnte.

— (Gräßliches Unglück.) Am 2. December Abends ist in Grünwinkel bei Karlsruhe der Neubau des Bierkellers des Fabrikanten Sinner eingestürzt. Elf Bauhandwerker sind todt. Die Bau-Accordanten sind verhaftet worden.

— (Die Einwohnerzahl Berlins) beträgt — einschließlich des Militärs, aber excl. des diplomatischen Corps und der Schiffsbevölkerung — nach den vorläufig zusammengestellten Ziffern der Volkszählungs-Districtliste genau 1,118,630.

— (Ueber die Arbeitsleistung des Publikums bei der Volkszählung) hat ein Statistiker folgendes Rechenexemplar aufgestellt. Rechnet man die Bevölkerung zu rund 40,000,000 Einwohner und die Familie zu 5 Personen, so kommt man auf 8,000,000 Haushaltungsvorstände. Nimmt man an, daß zur Ausfüllung der Zählkarten A. sowie der Haushaltungsverzeichnisse B. seitens jedes Haushaltungsvorstandes nur eine Viertelstunde erforderlich ist, so macht dies für die 8 Millionen Haushaltungsvorstände 2,000,000 Arbeitsstunden. Bei 10stündiger täglicher Arbeitszeit und 300 Arbeitsstunden pro Jahr, also 3000 Stunden pro Jahr für eine Person, würden demnach etwa 660 Personen ein Jahr lang mit dieser Arbeit zu thun haben. Rechnet man die Besoldung einer solchen Person pro Jahr 1500 Mark, so würde diese Arbeit einen Kostenaufwand von rund 1 Million Mark verursachen, eine Summe, deren Bewilligung für den gedachten Zweck wahrscheinlich beantragt werden würde. Dant unserm genialen Statistiker Engel, auf dessen Vorschlag die Zählartenmanier zuerst 1867 eingeführt wurde, wird diese ganz außerordentliche Leistung unentgeltlich vollbracht, wobei die auf den Einzelnen entfallende Arbeit als eine verschwindend kleine Größe angesehen werden kann. In der That ein schönes Resultat der Selbstverwaltung.

— (Ein Landesverräter.) In Straßburg ist am 4. December Hypolit Tissot von Nancy, Feuerversicherung-Agent und französischer Reserve-Offizier, angeklagt des Landesverraths, begangen dadurch, daß er Pläne der Festung Driedenhofen, die Stärke der Forts, deren Ausdehnung, Anlage der Kasematten u. s. w. der französischen Regierung zur Kenntniß gebracht habe, durch das ständige Kriegsgericht auf Grund des §. 3 des Gesetzes für Elsaß-Lothringen vom 12. Juli 1873, zu einer Festungstrafe von 3 Jahren verurtheilt worden.

— (Gegenstände.) Im Pariser Circus zeigt man jetzt zwei Phänomene, die nicht allein durch sich selbst, sondern auch durch den Contrast, den sie bieten, hochinteressant erscheinen. Der eine, ein Riese, Nicolai Linnow, hat unter den Kosaken gedient und mißt 2 Meter 30 Centimeter. Seine Gefährtin, ein kleines Mädchen von 4 Jahren, hat die Höhe von 37 Centimeter erreicht, wiegt 4 Pfund und ist das Kind eines holländischen Bauernpaares. Ganz ungleich den welken Gesichtern, welche man sonst bei Zwergen findet, ist die Kleine reizend, hat ganz die Manieren anderer Kinder und ihr Köpfchen, das die Größe einer Billardkugel hat, wendet sich Jedermann freundlich entgegen. In einem kleinen Wappensessel präsentirt sie sich zuerst; später jedoch setzt sie der Riese auf seine Fauft, und während sie sich ängstlich an seine Maniketten anklammert, reicht er sie zur besseren Betrachtung in den Gallerien herum. Wahrhaftig, eine lebendige Illustration zu Swift's „Gulliver's Reisen“.

— (Pensionsatblüthen.) Eine in einer Pensionsanstalt erzogene junge Dame heirathete einen Landgeistlichen und kaufte bald nachher von der Nachbarin 10 junge Gänse mit der Alten. In ihrer Freude über die kleinen hübschen Dinger reichte sie ihnen eigenhändig das Futter. Als sie am zweiten Tage in den Gänsestall kam, waren die Jungen todt. Voll Schrecken eilte die junge Frau zur Nachbarin und klagte die ihr Unglück. Die Nachbarin fragte nach verschiedenen Umständen und endlich auch, ob sie den Jungen Wasser zu trinken gegeben habe. — „Nein,“ erwiderte die Pastorin, „ich dachte, sie tranken an der Alten.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Herder“, am 17. November von Hamburg abgegangen, ist am 4. December in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Der Rest meiner

Damen-Mäntel,

bestehend aus einer noch sehr gut sortirten Auswahl von Paletots, ganz und halb anschliessenden Jacquets, Havelocks und Rotonden,

wird von heute an

unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

13961

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

11431

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Grand-Hôtel Schützenhof.

Ich beehre mich anzuzeigen, dass ich mit dem Heutigen den Betrieb des Grand-Hotels nebst Zubehörungen an den Herrn **Jules Luville** aus **Lyon** übertragen habe und dieser denselben für eigene Rechnung fortführen wird.

Wiesbaden, den 3. December 1880.

E. Oursin.

Bezugnehmend auf obige Anzeige beehre ich mich hiermit bekannt zu geben, dass ich von heute an den Betrieb des Grand-Hotels für eigene Rechnung übernommen habe.

Wiesbaden, den 3. December 1880.

14089

J. Luville.

Damen-Kleider und -Mäntel werden modern zu den **billigsten Preisen** angefertigt; auch werden **Mäntel modernisirt.**

G. Krauter, Damen-Kleidermacher,
6739 Spieaalgasse 6, 2 Tr. Eingang tl. Webergasse 18.

Emaillierte Thür- und Firmaschilder, Glasbuchstaben u. liefert **E. Schott, Kirchgasse 38.**

11575



Menagerie, obere Dopzheimerstraße.

Heute, sowie jeden folgenden Tag finden **3 Vorstellungen**, **Nachmittags 4, 6 und 8 Uhr** Abends statt. **Fütterung der Thiere** um 4 und 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

13870

Jean Balli, Thierbändiger,
bekannt aus dem **Circus Renz.**

Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19.

9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

Taschentücher

in prima Leinen, elegante **Spitzen-Taschentücher**, **Namens-tücher** in solidester Arbeit empfiehlt in neuestem Geschmack
149 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Herren-Kleider werden gewendet, reparirt, künstlich ge-waschen und billig berechnet **Wiegandgasse 18, 3. St.**

13906

Ein zweithüriger **Kleiderschrank**, Kommode, Bilder und Betten billig zu verkaufen **Castellstraße 2.**

13962

Bekanntmachung.

Die Rechnungen a. der städtischen Curverwaltung pro 1878/79, b. des städtischen Leihhauses pro 1879/80 und c. des städtischen Krankenhauses pro 1879/80 liegen vom 4. I. Mts. an acht Tage lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 21, zu Jedermanns Einsicht offen. Dies wird gemäß §. 67 des Gemeindegesetzes bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 2. Decbr. 1880. Der Oberbürgermeister.
L a n z.

Submission.

Die Lieferung von 500 Stück kurzen Reiserbesen für die städtischen Straßenkehrer soll vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermin: **Samstag den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 3. December 1880.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Schirm-Versteigerung.

Dienstag den 7. December cr. Vormittags von 9 Uhr ab sollen im Rathhause hier eine Partie **moderne Zanella- und seidene Herren- und Damen-Regenschirme** versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. December 1880.

13983

Carius, Gerichtsvollzieher.

Große Versteigerung von Kurzwaaren &c.

Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. December, jedesmal 9 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags anfangend, sollen im Rathhause, Marktstraße hier, 500 große und kleine Puppen, 300 Puppengestelle und Köpfe, 300 Damen-Filzhüte, 50 Dugend Blumen und Fantasie Federn, 15 goldene Medallions, eine große Partie Holzschnitzwaaren, sowie Weißwaaren &c. versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. December 1880.

13982

Carius,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. December d. Js., Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls **Freitag den 10. December, Nachmittags 2 Uhr** fortsetzend, werden in der Wohnung und dem Magazin des Tapeziers **Philipp Berghof** dahier (Goldgasse No. 20) die zu dessen Concursmasse gehörenden **Gaushaltungs- und Kucheneinrichtungsgegenstände, Waarenvorräthe, Arbeitsmaterial &c.**, insbesondere Betten, Bettstellen, Bettvorlagen, Kommoden, 17 gepolsterte Sessel, verschiedene Tische, Spiegel, Polsterstühle, Sopha's und Sophaestelle, Nachttische, Wasch-Console, Kleiderschränke, 1 Schreib-Secretär, verschiedene Nachttische, Kinderstühlchen, Nähtische, 4 Stück Rips und Damast, Sprungfedern, Flaumfedern, 1 Parthie Kordel, Frausen, Nägel, Rouleauxbeschlüge, Gimpfen, Musterkarten, Koffhaare, Seegras, Federleinen, 1 Ballen Matrasenwolle, Tapezirerwerkzeuge &c., Kleider, Tapetenreste u. s. w., **gegen gleich baare Zahlung versteigert.**

Wiesbaden, den 3. December 1880.

14092

Der Concursverwalter:
Eduard Nickel.

Eine bereits noch neue **Drehbank** zu verkaufen bei
13996 **D. Maler, Röderstraße 5.**

Große

Möbel-Versteigerung.

Nächsten **Donnerstag den 9. und Freitag den 10. December c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend werden auf Veranlassung der Fräulein **E. H. und A. Köppe**

in dem Saale Michelsberg No. 22

folgende sehr gut erhaltene Möbel durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert:

Eine hochfeine gestochene Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, eine grüne Ripsgarnitur, 1 Chaise longue, 2 Sopha's in Damast und türk. Stoffe, nebst Sessel, 4 complete französische Betten, sowie einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegras-Matrassen, Deckbetten und Kissen, 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Patent-Ausziehtisch mit Löwenfüßen, 12 Speisezimmerstühle, 2 Speiseshränkchen, 1 großer achter Brüsseler Teppich in türkischer Farbe, 2 Plüsch- und 2 Tapissier-Teppiche, Bettvorlagen, Bettkulten, 1 großer Spiegelschrank mit Krystallglas, 1 Verticow, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, verschiedene Kleiderschränke in Kirschbaum, Tannen und Mahagoni, 1 Schreibkommode, 3- und 4schubladige Kommoden, Rippische und Figuren, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, Waschtische, Nachtschränke mit und ohne Marmorplatten, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 1 Schreibtisch, ovale und eckige Tische, 2 ovale und 2 Pfeiler-Spiegel, Oelgemälde und diverse andere Bilder, verschiedene Rohrstühle, 1 Schreibpult, Vorhänge, Rouleaux, Weißzeug, Kleidungsstücke, Uhren, 1 vollständige Kücheneinrichtung u. s. w.

Bemerkt wird noch, daß sämtliche Gegenstände zu jedem annehmbaren Preise zugeschlagen werden.

Jacob Martini,
Auctionator.

278

Möbel-Verkauf.

Französische Bettstellen mit Rahmen, Koffhaar- und Seegrasmatrasen, Kommoden Tische, Stühle, Waschkommoden mit Marmoraufsatz, Spiegel mit Trumeau, Bilder, ein- und zweithürige Schränke, neue und gebrauchte Federbetten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische mit weißem Marmoraufsatz, Alles in großer Auswahl, sowie ein zweith. Ladenschrank zu sehr realen Preisen.

13397

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Billig zu verkaufen:

Ein Sessel, ein Mahagoni-Spieltisch, eine Kirschbaum-lackirte Waschkommode, 8 Speisestühle (Renaissance), eine Gaslampe für einen Corridor, ein dreiarmer Kronleuchter, ein ditto für 8 Flammen und ein ditto für 12 Flammen, eine Moderateur-Lampe, eine vergoldete Gallerie mit Aufsatz eine solche in dunkelm Holz mit Aufsatz und 2 Leuchtlampen **Albrechtstraße 45, Hinterhaus.** 13787

Zu verkaufen

16 holländische Rohrmatten zum Schutze von Gewächshäusern, Pyramiden und Spalierbäumen gegen Frostschaden, eine **Säfer-Quetschmaschine** bester Construction, einige **Kisten mit Fensterglas.** Näheres Expedition. 14000

Zu verkaufen

ein großer, schwarzer **Leonberger Hund**, sowie ein junger, Kreuzung von Leonberger und Rensfundländer. Näh. Exp. 14013

Feinstes Confectmehl, feinsten Kaiserauszug,
sowie alle zur Feinbäckerei erforderlichen Artikel empfiehlt in
frischer Waare billigst
13822 **A. Brunnenwasser, Webergasse 34.**

1^a neue Zwetschenlatwerge
per Pfd. 30 Pf.

13535 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Rindfleisch I. Qualität per Pfd. 46 Pf.,
Kalbfeisch " " " 46 "

bei **B. Baer, Faulbrunnentstraße 6.** 14016

Täglich frische Leber- und Knoblauchswurst
bei **H. Rosenthal, Mauergasse 17.** 12169

Empfehlung.

Da ich meine **Damen-Schneiderei Castellstraße 1**
wieder eröffnet habe, so erlaube ich mir, mich den geehrten
Damen im **Anfertigen von Toiletten** in bekannter, eleganter
Ausführung zu empfehlen.

Geringere Miethe als im Geschäftsviertel erlaubt mir, die
Preise der Façons zu ermäßigen.

13955 **Hochachtungsvoll Frau Krumholz.**

Damenkleider

werden gutstehend angefertigt: 1 Kleid mit Schosstaille 3 Mt.,
1 Kleid mit Verzierung 5 Mt., Kinderkleider von 1 Mt. an
Römerberg 32, 2 Stiegen. 14011

Spielwaaren

für Küchen-Einrichtungen in großer Auswahl empfiehlt billigst
13347 **Ph. Stemmler, Michelsberg 6.**



Amerikanische
Christbaumhalter,

neueste verbesserte Construction,
in zwei Größen, empfehlen zu billigst
gestellten Preisen

Bimler & Jung,

13496

Langgasse 9.

Ausstech-Confectformen

in großer Auswahl empfiehlt billigst

12294 **M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,**
Friedrichstraße 35.

Mais-Formen

empfehl billigst **C. Döring, Goldgasse 16.** 14094



Futterschneidmaschinen in 6 Größen,
Didwurzmuhlen,
Schrotmuhlen in verschiedenen Größen,
Sauehpumpen

stets auf Lager bei

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

10630

Vorzügliche Packfisten zu verf. Friedrichstraße 5. 2009

Günther Schmidt,

3 Ellenbogengasse 2,

13964

empfehl aus dem Lager der Firma

Mathias freres in Bordeaux:

Rothwein Mk. — 95 Pfg. bis Mk. 3 — Pfg.
Südweine 3 — " " " 4 50 "
Rum und Cognac 3 — " " " 6 — "

Deutsche Weissweine in grosser Auswahl.

Für die Reinheit sämtlicher Weine leiste Garantie.

Honigkuchen

in feinsten Qualität empfiehlt

Louis Hartmann,

13840

Königl. Hof-Bäcker.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes werden sämtliche **Spezerei-**
und **Kurzwaaren-Artikel** gegen Baarzählung von
heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft:

Rohes Kaffee von	96 Pf. per Pfd. an.
Gebannten Kaffee von 1 Mt. 20	" " " "
Geller-Linsen	24 " " " "
Erbsen, geschälte	22 " " " "
Bohnen	18 " " " "
Zwetschen	30 " " " "
Prima Schweizer Honig	48 " " " "
Apfelgölée	45 " " " "
Rübenkraut	25 " " " "
Prima Schweizertäse	90 " " " "

Cigarren per Kistchen 2 Mt. 50 Pf., 4 und 5 Mt.

Tabak zum früheren Preis.

Brooks Rollen-Garn . 500 Yards 30 Pf.

" " " 200 " 15 "

" " " 100 " 8 "

Blaudruck zu sehr billigen Preisen.

Ph. Rücker, Adlerstraße 31.

Das Ladenlokal ist auf 1. Januar 1881 anderweitig zu
vermieten.

NB. Um jeden Irrthum zu vermeiden, bitte ich genau auf
meine Hausnummer und Firma zu achten.
13872

Der Obige.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter
Leitung der Administration der König Wilhelms-Fel-
senquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die
Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in
plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig
in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg.** 205

Eingemachte Bohnen, Sauerkraut und
Gurken in guter feiner Waare,

alle Arten **Hälsenfrüchte**, sowie ital. **Maronen**, deutsche
und italienische **Eier** empfiehlt

13815

A. Schott, Michelsberg 3.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Nächsten Mittwoch den 8. December Abends 9 Uhr:

Monatliche Versammlung

im Saale der Restauration **Hahn**, Spiegelgasse.

Wegen wichtiger Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand. 281



311

Weihnachts-Geschenken

empfehle alle Arten Taschen- und Genußwaren zu realen, billigen Preisen und unter Garantie.

Als Specialität feine Remontoirs.

Otto Matthey, Uhrmacher,

10 Taunusstraße 10.

13954

Sofavorlagen

in allen Arten und Größen in reichster Auswahl,

Piano-, Pult- & Bettvorlagen,

Blüsch- und Gobelin-Tischdecken,

weiße Gardinen

von dem einfachsten bis elegantesten Genre,

wollene Bett- & Steppdecken

und

fertige Bettwäsche

empfehle zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstraße 39.

292

Wegen

Ablebens meines Chemanns

verkaufe ich sämtliche Waarenbestände

feiner Offenbacher Leder-Galanteriewaaren

eigenes Fabrikat,

weit unter Fabrikpreis

vollständig aus.

Julius Fenske Wwe.

Rene Colonnade 32 & 33.

13621

Import-Havanna en gros et en détail.

Garantie. Feste Preise.

J. Stassen, Burgstrasse 12.

13831

Wirkliche Havana-Ausschuss-Cigarren

(nicht zu verwechseln mit sogenanntem Havana-Ausschuss)
empfehle in vorzüglichen Qualitäten von 7-9 Mark pro
100 Stück **A. F. Knefel**, Langgasse 45. 13729

Louis Franke,

Hoslieferant,

alte Colonnade 33,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachts-
Feste fein reichhaltiges Lager passen-
der Geschenke, als: **Volants in**
Point d'aiguilles, Point
duchesse & Applications,
ferner: **Spizengarnituren, Fichus,**
Barben, Coiffuren, Kragen, Ja-
bots, Schleier, Taschentücher mit
Spizenborduren, sowie mit Namen
gestickt in weiß und bunter Seide. Arran-
girt **Fichus** und **Schleifen** stets in
den neuesten Facons in crème und weiß.
Wie alljährlich habe eine große **Barthie**
vorigjähriger Gegenstände zurück-
gesetzt u. verkaufe dieselbe, um damit zu räu-
men, zu fabelhaft billigen Preisen, worauf
ich meine geehrten Kunden besonders auf-
merksam mache.

Das **Geschäfts-Local** ist ge-
öffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr,
auch an **Sonntagen**. 14043

Zu bevorstehenden Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges

Lager in spanischen **Spizen, Fichus, Cavaliers, Vor-**
stedtschleifen, Rüschen, Plisse's und
Valayensen zu bedeutend herabgesetzten Prei-
sen. Alle noch vorrätigen garnirten und ungarnirten
Damen- und Kinderhüte zu Einkaufs-
preisen.

M. Hangen,

14120

19 Taunusstraße 19.

Stickereien.

Pantoffeln, musterfertige, von M. —.85 an,

do. ausgefüllt, „ „ 1.85 „

Hosenträger, musterfert., „ „ 1.50 „

do. fein montirt, „ „ 3.90 „

Sopha-Kissen „ „ 1.25 „

Turner-Gürtel „ „ 1.45 „

empfehle **P. Peaucellier**,

10903 24 Marktstrasse 24.

Plisse's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stod.

14714

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

100 Dutzend

Herren-, Damen- und Kinderhemden

eigener Fabrikation

gebe zu aussergewöhnlich billigen Preisen ab,

Taschentücher, Kragen, Manschetten, Schlips, Cravatten & Cachenez
in grossartiger Auswahl,

SPECIALITÄT:

Hemden nach Maass

empfehl

Langgasse 16, **Ad. Lange**, Langgasse 16.

Wäsche- & Ausstattungs-Geschäft.

178

Große Weihnachts-Ausstellung

in

Blüsch-Tischen,
Blüsch-Sesseln,
Blüsch-Stühlen,
Blüsch-Schemeln,
Blüsch-Ofenschirmen,

Blüsch-Decken,
Blüsch-Körben,
Blüsch-Arbeitstischen,
Blüsch-Ridicules,
Blüsch-Blocke etc.

bei

13643

E. L. Specht & Co.

40 Wilhelmstraße 40.

Friedberger Kartoffeln, „Rio Frio“, feinste Speise-
kartoffeln, werden abgegeben bei
13809

Julius Prätorius, Kirchgasse 26.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Fr. Krohmann W^{we.},

Sattler,

10 Häfnergasse 10,

empfiehlt zu Weihnachten ihr Lager in **soliden Lederwaaren**, als: **Handkoffer** von 5 bis 30 Mk., **Taschen** in allen Größen, **Schulmappen** und **-Ranzen**, selbstverfertigte, von 3 Mk. an, sowie **Toiletten-Etuis** zu äußerst **billigen Preisen**. 14018

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter), 13207

20 Marktstrasse.

Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**

zurückgesetzt.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweissblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Wiesbaden und Umgegend wie bisher allein Lager: Herr **Franz Schade, kleine Burgstrasse 12**. Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a.O., im November 1880.

12769

Robert v. Stephani.

Zu Weihnachten

empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Costumes, Mäntel, Confectionen, Hüte, Coiffuren, Bänder, Blumen, Federn, Spitzen u. s. w. 13625

Fanny Gerson, Webergasse 15.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.

187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Gute, reine **Gänsefedern** vom Lande. Näh. Schulgasse 5, eine Stiege hoch. 13463

Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,

chem. Wasch- & Garderobereinigungs-Anstalt

von

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstr. 6.

Firma: Gr. Burgstr. 6.

Bischof & Schütz,

WIESBADEN,

empfiehlt sich im **Färben** für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe und Gardinen in Plüsch, Damast und Rips, Putzfedern in allen Farben zc.

Chemische Wascherei

für unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Ball- und Gesellschafts-Toiletten, Shawls, Teppiche, Tischdecken, Stückerien, Putzfedern zc.

Druckerei

für Kleider, Teppiche, Tischdecken, Unterröcke in den neuesten Mustern.

Sammetmäntel werden gefärbt und von Druck und Regenflecken unter Garantie für Fagon und Farbe gereinigt (gedämpft).

Alles unter Garantie und zu den billigsten Preisen berechnet.

Auch nehme ich in meiner **Färberei, Walramstraße**, die Waaren an.

Hochachtungsvoll

Wilh. Bischof,

Firma:

Bischof & Schütz.

10826

Das nützlichste
**Weihnachts-
Geschenk** 14050

ist ein

Regenschirm.



Man kauft solche am billigsten und besten in der größten Auswahl beim Fabrikanten selbst aus erster Hand. Schirme von Mark 1.80 an bis zu den denkbar elegantesten ächten Automaten- und Elfenbeinschirmen.

Deutsche Schirm-Manufactur
(F. de Fallois, Hoflieferant), 20 Langgasse 20.

Damen-Confection!

13666

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. N. Sellawundstr. 5 bei **M. Säger.**

Damen- und Kinderkleider

werden geschmackvoll angefertigt **Wellrichstraße 5, Hths.** 13818

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündholz

billigt bei

Fr. Meinecke,

8036

Dampfsägewerk & Brennholz-Handlung,
23 Dohheimerstraße 23.**Depot von Fabriken-Abfallholz.**Trockenes Anzündholz zu den bekannt billigen Preisen,
Buchholz und Spundholz bedeutende **Preiskermäßigung.**
Bestellungen sind **Adelheidstraße 42** bei **F. Braidt** zu
machen. 6767**Ruhrkohlen**in bester, stückreicher Qualität, **1a gew. Ruhrkohlen,**
Stückkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes und
buchenes Holz, sowie Lohfuchen empfiehlt
7564 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

 **Aug. Koch,** 

4 Mühlgasse 4,
Kohlen- & Brennholz-Handlung,
empfehlte sich zur Lieferung von **Brennmaterialien**
aller Art. 331

Prima Qualitäten. Billige Preise.
Ruhr-, Stück- und Förderkohlen in **Waggon-**
ladungen mit besonders billiger Berechnung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Kohlenstets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
8916 **Otto Laux, Alexandrastraße 10****Adolphsallee 10, W. Philippi, Adolphsallee 10,**empfehlte **1a Qualität Ofen- und Nusskohlen**
zu den billigsten Preisen. 9655**Rhein. Braunkohlen-Briquettes**empfehlte per 20 Ctr. franco ans Haus 17 Mk., kleingemachtes
Buchenscheitholz per Ctr. 1 Mk. 50 Pf., **kiefernes An-**
zündholz und Lohfuchen billigt
12200 **P. Beysiegel, Hochstraße 4.****Ruhrkohlen, prima Waare, liefert billig Fr. Beilstein,**
Bleichstraße 21. 13633Beste Sorte **Ruhrkohlen** per Fuhre (20 Centner) über
die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung
16 Mark 50 Pf. liefert
14069 **A. Eschbacher, Viebrich.****Zimmerspäne** kannweise zu haben **Walram-**
straße 37. 13994Unterzeichneter übernimmt die Lieferung von **Rheinsand,**
auch werden einzelne Karren bei Bestellung durch Postkarte
geliefert. **A. Eschbacher, Viebrich.** 14068**Aechte Harzer Kanarien,**feinste Voller, nur prima Vögel, abzugeben **Wilhelmstr. 36.** 11507Ein wunderschöner 1 1/2-jähriger **Mops** zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 10, zwei Treppen. 13839**An- und Verkauf von getragenen Kleidern und**
Möbeln bei W. Münz, Meßgerstraße 30. 4026Ein neuer **Winterschlitten** (Muschelform) billig zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 13220Einem geehrten Publikum, sowie meiner ver-
ehrten Kundschaft diene zur Nachricht, daß ich
meine sämtliche geschlachteten **Schweine,** so-
wie **Schinken** von dem Schauer Gg. Weidig
mikroskopisch auf Trichinen untersuchen lasse.

Wiesbaden, den 4. December 1880.

Georg Burkhard,
Faulbrunnenstraße 10.

14121

Feuer- und diebesichere**Geld- und Documenten-Schränke**

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

4020

Ventilations-Apparate

für Schlaf- und Wohnräume empfiehlt

Justin Zintgraf,

10812

3 Bahnhofstraße 3.**Passend für Geschenke.**Verschiedene **Gummibäume** (Brachteenpläne) von 2 1/2 M.
Höhe, sowie einige **Palmen** (Dracenen) von 1 1/2, 2, 2,80 M.
Höhe sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Adolphs-**
allee 10, 3. Stock. 14101Ein **junger, grauer Papagai** zu kaufen gesucht. Gef.
Offerten mit Preisangabe unter P. L. 45 in der Expedition
abzugeben. 13622**L**çons de français et „Kränzchen“ par une institu-
trice française Spiegelgasse 9.**E**nglish Lessons and „Kränzchen“ by an English
Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 10282**Ein Opfer des Pessimismus.**

Aus den Papieren eines Arztes von G. Lionheart.

(8 Fortsetzung.)

„Genug, Vincenz,“ sagte sie vornehm und legte die Finger-
spitzen zurück auf meinen Arm. „Fürst Donah zu Donahburg,
unser Vetter, das heißt, der Neffe meines verstorbenen Vaters und
Sohn meines Vormundes, mein Jugend- und Spielgefährte. —
Mein lieber Geheimrath, Sie sehen, daß er die kleine Schwester
noch immer nicht vergessen kann und, während wir ihn mit dem
Erzherzog, Gott weiß wo, auf der Reise glaubten, uns überfällt
und zum Tode erschreckt,“ fügte sie unglücklich scherzend bei. —
Das strahlende Gesicht des jungen Offiziers hatte sich verdüstert.„Aberdings hatte ich mir Urlaub vom Herzog erschießelt,
um im Fluge hierherzueilen. Ich hatte gehofft, Dich zu über-
raschen, nicht zu erschrecken,“ meinte er piquirt. „Darf ich übrigens
fragen, wann Du die Kinderthorheit endlich aufgeben willst, Dich
darauf zu kapriziren, meine kleine Schwester zu heißen? Meiner
Schwester wegen habe ich den Ehren und Auszeichnungen nicht
entsagt, die mich als Seiner Hoheit Reichsmarschall am russischen
Hof erwartet hätten. Das alte Toggenburg-Lied kenne ich zum
Ueberdruß, und ich sage Dir, Silvia, ich beuge meinen Stolz nicht
länger zur demüthigenden Rolle des dienenden Jacob. — Vergeben
Sie, Herr Geheimrath, daß ich Sie zum Zeugen dieser allerintim-
sten Verhältnisse wähle. Sie sind der Freund der Familie, Comtesse
Silvia's insbesondere, und es liegt, bei Gott, kein Grund vor,
aus denselben das geringste Geheimniß zu machen. Vielleicht lösen

Sie mir das Räthsel ihres consequenten Neins auf ein jahrelanges Liebeswerben, wie es treuer, ehrlicher und voll heiligerer Wärme nicht gedacht werden kann. Die Liebe zu Silvia ist gleichsam mit mir aufgewachsen, und es gab eine Zeit, wo ich glauben durfte, sie, die mir das Urprinzip des Schönen, Guten, Herrlichen verkörperte, kampfslos mein zu nennen. O mein Gott, was habe ich gethan, dieses schöne Gut zu verschmerzen! Kein Athemzug, der nicht ihr gehörte, kein Gedanke, der nicht sie zum Gegenstand gehabt, meine Ehre — er warf das schöne, lodenunwollte Haupt mit einer schnellen, stolzen Kopfbewegung zurück — „von keinem Hauch befeet, mein ganzer innerer und äußerer Mensch und meine Lebensverhältnisse unverändert, und nur sie, die Lebensarme, gänglich umgewandelt, fremd und vornehm und kalt; für meine Hingabe nur kühle Zurückhaltung, und für meine Offenheit und Wärme nur frostige Verschlossenheit und Ablehnung! Kaum ein eifiges Dulden auf das Entgegentragen eines ganzen Menschenlebens und Liebens, und ein fähles, grausames Nein, ein ruhig-consequentes, ewiges Nein. „Kühl bis an's Herz hinan!“ Und warum nein? O, mein Herr, es klingt so toll, daß Sie es für einen Maskenscherz nehmen werden. Weil Gräfin Harrat an eine uneigennützigste Liebe nicht glaubt, nicht glauben will, weil sie sie unedelm Ursprung zuschreibt, weil sie sie eine Illusion nennt, die geboren ist aus materieller Begehrlichkeit, und sich zu gut zu ihrer Befriedigung hält. Die Liebe, sagt sie — er riß mit ungebuldiger Hand einen Brief aus der Uniform, während das zornige Blut immer heftiger das erregte Gesicht färbte — „bestehe nur in der Sehnsucht; Erwartung und Kampf mache sie kostbarer; doch sei das Ziel erreicht, dann folge die traurige Reaktion. Einen Himmel, einen Engel habe man zu gewinnen geglaubt, und nur Alltäglichkeit und ganz gewöhnliche Menschenart mit ihren tausend kleinen Mängeln und Gebrechen finde sich, und auf die hochgehenden Bogen der Entzückung folge nothwendig Leere, Enttäuschung, Abneigung. — Mein Herr Geheimrath“ — sein Ton zorniger Gereiztheit und bitterer Persiflage wandelte sich in einnehmende Bescheidenheit und Unterordnung. — „Sie sind ein wissenschaftlich gebildeter Mann, vielleicht helfen Sie mir diese subtilen philosophischen Wahrheiten ergründen und verstehen. Ich bin ein heiteres Weltkind, liebe Silvia, und gestehe, meine Wahl bestimme wohl ebenso sehr das glückliche Zusammentreffen der standesgemäßen Verbindung, als der beseligende Umstand, daß sie mir Alles verkörpert, was ich an dem Weibe bewundernswerth finde. Ich werde mein Weib herzlich lieben und hoch halten, ebenso sehr aus Stolz, weil sie mein ist, als ihrer eignen Person halber, und darin sieht die Gräfin die „thierische Gewohnheit des Zusammenlebens“ und fühlt ihren Stolz beleidigt. Hoffnung, sagt sie, sei die Ursache des Glücks allein. — Sie will die Hoffnung nicht zur Verwirklichung machen, weil sie damit das Aufhören des Glücksgefühls für identisch hält. Ist Ihnen etwas Berrückteres vorgekommen? Vergeben Sie mir den Ausdruck, aber ich bin außer mir! Ich will mein Lebensglück nicht an einer Chimäre scheitern sehen, an unrichtigen, ja geradezu albernen Vorstellungen, an geistiger Ueberbildung und Ueberverfeinerung, die auf mich und mein natürliches Genußbedürfnis mit supremer Verachtung wie auf eine vitale und animale Natur blickt!“

Mir war es willkommen, daß in diesem Augenblicke Sandor Batori vom Schloß herunter auf uns zugestürzt kam und der gereizten Stimmung dadurch ein Ende machte, daß er in seinem herrischen Knaben-Egoismus vollständig Beschlag auf den neuen Gast legte, dessen Ankunft er eben erfahren hatte. Vincenz Donah war sein Ideal, sein Kriegsgott, sein Vorbild, das er mit komischer Wichtigkeit zu copiren versuchte in Stimme, Haltung und Bewegung. Im Nu hatte er ihn uns entführt zu seinen Hunden und Ponys, und der junge Fürst ergab sich dem liebenden Ungestüm des despotischen Knaben mit lebenswürdiger Bereitwilligkeit. Seinen Arm hatte er um die elastische Knabengestalt geschlungen, und königlich hoch erschien die elegante Erscheinung vom höchsten, kräftigsten Ebenmaß. Eine Welt von Liebe lag in Silvia's weit geöffneten Augen, da sie ihm wie selbstvergessen träumerisch nachblickte. Sie schreckte auf, als ich leise ihren Arm berührte, und ließ sich müde auf der Moosbank in der Felsgrötte nieder, als ich sie aufforderte,

auszuruhen. Tiefe Erschöpfung lag auf dem bleichen Gesicht. Es war, als kämpfte sie Thränen nieder.

„Darf ich aufrichtig zu Ihnen sprechen, Comtesse?“

Sie nickte leise.

„Das ist ein herrlicher, junger Mann, ein rechtes Sonntagskind der gütigen Natur, der die Liebe des besten Weibes verdiente, ein Mann, der jedes ehrlichen Menschen Herz im Sturme nehmen muß, ein echter, deutscher Mann! Eine impulsive, edle, warme Natur, der alle Hiererei fern liegt, und die dadurch doppelt gefangen nimmt, weil sie nicht nach Effekt hascht.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— (Die Privat-Auctionen der Gerichtsvollzieher.) Die Streitfrage, ob die Gerichtsvollzieher bei Abhaltung von Privat-Auctionen Gewerbesteuer zahlen müssen oder nicht, lag dieser Tage der 1. Strafkammer des Berliner Landgerichts als Berufungsinstanz zur Entscheidung vor. Der Schöffengericht hatte den Gerichtsvollzieher K. zu 144 Mark Steuerstrafe verurtheilt und dies damit motivirt, daß nach §. 114 der Geschäftsanweisung für Gerichtsvollzieher und §. 74 des Ausführungsgegesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz der Gerichtsvollzieher zur Vornahme von Privatauctionen zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet ist. Wenn er derartige Auctionen abhalte, so habe er ebenso, wie jeder andere Auctionator, Gewerbesteuer zu entrichten. Der Verteidiger, der die gegen diese Entscheidung eingelegte Berufung vertrat, bekämpfte diese Auffassung an der Hand der verschiedenen Bestimmungen des Ausführungsgegesetzes und der Geschäftsanweisung. Danach stehe der Gerichtsvollzieher mit dem Notar auf gleicher Stufe, und daß Letzterer für seine Amtsfunktion Gewerbesteuer nicht bezahlt habe, sei zweifellos. Er beantrage Freisprechung und Aufhebung auch der Verteidigergebühren der Staatskasse. Der Gerichtshof trat dieser Auffassung des Verteidigers bei, erkannte auf Freisprechung, lehnte aber den zweiten Antrag ab, da eine Verteidigung des Angeklagten durch einen Rechtsanwalt nicht erforderlich gewesen sei.

— (Die Confiscation Heine's.) Aus Berlin, 1. December, wird sehr richtig geschrieben: „Das Ereigniß des Tages bildet in Berlin die bereits kurz gemeldete Confiscation eines Heine'schen Gedichtes, id est, des ganzen Bandes, in welchem dasselbe steht. Es betrifft sich „Schloßlegende“ und interpretirt ein Relief, das sich in dem Hofe des königlichen Schlosses befindet, in für die Dynastie der Hohenzollern sehr gefälliger Weise. Für das in Rede stehende Poem wird sich gewiß kein Verteidiger finden. Es fragt sich nur, ob die Confiscation aus Gründen der Klugheit und des Tactes nicht hätte unterbleiben sollen. Der Zweck, den man anstrebt: das Gedicht der Kenntniß des Publikums zu entziehen, wird doch nicht erreicht. Im Gegentheil, man lenkt plötzlich die allgemeine Aufmerksamkeit auf die „Schloßlegende“. Wer immer auch Verfasser der Heine'schen Werke ist, wird jetzt sicherlich unverzüglich nachschlagen. Ist gegenwärtig überhaupt die Möglichkeit vorhanden, auch nur eine Zeile von dem, was Heine geschrieben, aus der Welt zu schaffen? Seine Werke sind in den Händen aller Gebildeten. Die Volksausgabe, welche von der Confiscation betroffen wurde, besteht aus vier Bänden. In dem letzten Bande steht das bisher im Ganzen ziemlich unbekannte Gedicht, welches nun plötzlich mit Hilfe des Staatsanwalts zu einer so großen Bedeutung gelangte. Die meisten der deutschen Klassiker würden übrigens, falls die Behörden gegen dieselben streng vorgehen wollten, gar übel aussehen. Der Verleger des Dichters der „Schloßlegende“ dürfte sich über die Confiscation wohl am meisten freuen. Jeder wird sich denken, noch vor „Thorschlus“ in den Besitz des verbotenen Gedichtes zu kommen. War es der Behörde darum zu thun, zur Verbreitung der Werke Heine's in die allerweitesten Kreise beizutragen, so hat sie ihren Zweck vollständig erreicht.“

— (Der Esel von Oberammergau) hat einen englischen Reliquienverkäufer als Käufer gefunden. Wenigstens lesen wir in der „Hildburghausener Dorfzeitung“: „Ein ebenso seltsamer als merkwürdiger Würdenträger wurde dieser Tage auf dem Bahnhofe Gmünd angetroffen. Dieser Würdenträger war aber nicht etwa ein Zuluheuptling oder ein chinesischer Fürst, sondern Niemand anders als der Esel, der Christus trug bei seinem feierlichen Einzug in das Oberammergauer Jerusalem und der jetzt auf der Durchreise nach seiner neuen Heimath England begriffen war. Ein reicher Engländer hat denselben um eine verhältnismäßig sehr hohe Summe gekauft, um diese lebende Reliquie aus Oberammergau in seiner Heimath anstaunen lassen zu können.“

— (Meteorologisches.) Aus Innsbruck, 25. Nov., meldet der „Tyroler Boten“: „Heute um 8 Uhr 45 Minuten früh wurde hier die seltene Erscheinung eines umgekehrten Regenbogens wahrgenommen. Die Endpunkte des Halbkreises, dessen Centrum die Sonne bildete, stiegen horizontal mit dieser und bewegten sich ebenso gleichmäßig gegen Westen. Dauer der Erscheinung etwa 30 Minuten.“

— (St. Gotthard-Tunnel.) Wie der „Grenzpost“ aus Luzern geschrieben wird, haben die seit vielen Monaten schwebenden Unterhandlungen zwischen der schweizerischen Postverwaltung und der Unternehmung des Gotthard-Tunnels nunmehr zu einer Verständigung geführt, wonach jetzt bei ungünstigem Wetter die Briefpost (Fahrpostsendungen und Reisende nicht) durch den Tunnel befördert werden soll, um dann von Virola nach Säben und von Göschen nach Norden weiter zu gehen. Die Beförderung geschieht entweder mit einem Rollwagen oder durch einen Fußboten.

Gesetzlich



Pfaff-Nähmaschinen

geschützt.

aus der renommirten Fabrik

von

G. M. Pfaff,

Kaiserslautern,



sind jetzt die **vollkommensten** Familien-Nähmaschinen, die existiren.

Dieselben wurden in neuester Zeit **prämiirt** auf dem **internationalen Nähmaschinen-Wettstreit in Arnheim 1879** und erhielten die **goldene Medaille** auf der diesjährigen **Mannheimer Ausstellung**.

Die Pfaff-Nähmaschinen besitzen **bedeutende Vorzüge** vor den amerikanischen Nähmaschinen, sind viel **solider gearbeitet**, besser **ausgestattet** und haben ganz **neue, praktische Verbesserungen**; sie sind in Deutschland die **einzigen Nähmaschinen**, welche mit der neuesten Verbesserung, dem

automatischen Spannungs-Musrücker,

18465

geliefert werden.

Für jede **echte** Pfaff-Nähmaschine, die auf dem Arm das obenstehende Fabrikzeichen tragen muß, **garantirt** die **Fabrik** die **größte Güte** und **Leistungsfähigkeit**.

Die alleinige Fabrik-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42,

empfiehlt für bevorstehende **Weihnachten** ihr **großes Lager echter feinst ausgestatteter Pfaff-Nähmaschinen**, sowie die dazu verwendbaren, ganz neuen Apparate, wie **Stopfapparat, Kränzler, Faltenmarkirer, Rollwagen** etc.

Soeben eingetroffen:

Büste der Ceres,

gefunden in **Frascati** von Maler **Michael Sachs**.
Preis Mk. 6.



Größtes Lager **antiker** und **moderner Bildwerke** in Elfenbeinmasse, als: Statuen, Gruppen, Büsten, Medaillons, Consolen, Säulen u. s. w., aus der Giesserei der Gebrüder Micheli in Berlin.



Weihnachts-Bestellungen werden umgehend erbeten. Nach dem **zehnten** December wird die Lieferung vor dem Feste nicht mehr garantirt. Die alleinige Vertretung für Wiesbaden: Die Buch- und Kunsthandlung von **Gisbert Noertershaeuser**, Friedrichstrasse 5. 18519

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle zu und unter Einkaufspreisen alle noch vorräthigen **Winterwaaren**, **Modellhüte**, garnirte und ungarnirte, **Damen- und Kinder-Hüte**, **Plüsch**, **Filz** und **Wollkappen**, **Fichus**, **Barben**, **Borstenschleifen**, **Schleier**, **Tütle**, **Rüschen**, **Plüsch's**, **Palayusen** u. s. w. 14169 **Emilie Senff**, Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Reißzeuge

von **2 Mark** an bis zu den feinsten, **Reißbretter**, **Winkel**, sowie **sämmtliches Zeichen-Material** in bester Qualität bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 14107

Zum Einrahmen von Photographien

empfehle in **größter Auswahl** zu **billigsten Preisen**: **Schwarz-polirte**, **antique** und **Metallrahmen** in **jeder Größe**; **Cabinet- und Bistitrahmen** für **1 und 2 Bilder** in **Holz**, **Bronce**, **Messing**, **Nickel** etc.

Sammtrahmen fertige in jedem beliebigen Format.

Ferner empfehle als sehr preiswürdig eine Parthie **zurück-gesetzte geschnitzte Rahmen** für **1, 2 und mehrere Bilder**.

14108 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Großer

Weihnachts-Ausverkauf.

Mein diesjähriger **Weihnachts-Ausverkauf** hat begonnen und bietet die schönsten **Lederwaaren**, als: **Handkoffer**, **Reisetaschen**, **Damentaschen**, **Musikmappen**, **Schreibmappen**, **Albums**, **Brieftaschen**, **Portemonnaies**, eine große Parthie **handgemachte Schulranzen** von **Mt. 1.50** an. Um das Lager zu räumen, verkaufe zu **fabelhaft billigen Preisen**.

J. Komes,

Marktstraße 17,

Marktstraße 17.

NB. 80 Duzend ungekleidete **Wachspuppen** werden zu **Fabrikpreisen** abgegeben. 14164

Ein **neuer Herrenschreibtisch** ist Umstände halber **billig** zu verkaufen **Geisbergstraße 22, Parterre.** 14160

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 8. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

ca. 600 Meter Kleiderstoffresten

(von 2 bis zu 12 Metern)

für Frauen- und Kinderkleider, sämmtlich in guter Qualität und dunklen, gedeckten Dessins,

gegen gleich baare Zahlung im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert.

Da beim Zuschlag eine Lage nicht zu berücksichtigen ist, wird zum vortheilhaften Einkauf practischer **Weihnachts-Geschenke** Gelegenheit geboten.

Ferdinand Müller,
Auctionator.

339

Bekanntmachung.

Vom 1. December c. an wird die Ent- und Beladungsfrist für Wagenladungen von 6 auf 12 Tagesstunden wieder verlängert. Ausgenommen hiervon sind jedoch Kohlen- und Coaksendungen, sowie alle Wagenladungen, welche bei den Stationen **Sebra, Wehlar, Niederlahnstein, Coblenz, Ehrang, Trier** und bei den Stationen der ehemaligen Homburger Bahn zur Ent- bezw. Beladung kommen. Auf denjenigen Stationen, auf denen die früheren Ent- und Beladefristen nach dem 1. November wieder eingeführt worden sind, bleiben dieselben auch für Kohlen- und Coaksendungen bestehen. (H. 6244.)

Frankfurt a. M., den 29. November 1880.

312 **Königliche Eisenbahn-Direction.**

Donnerstag den 9. December Vormittags 11 Uhr werden in dem städt. Krankenhaus hieselbst 9 Stück **Apfelbaumstämme**, sowie eine Partie **Mineralwasserkrüge** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 3. December 1880.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Christbäumchen werden in den Gemeindegewaldungen zu **Settenhain** billig abgegeben.

Settenhain, den 4. December 1880. Der Bürgermeister.
14141 Laufer.

Notizen.

Heute Dienstag den 7. December, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Kurz- und Modewaaren etc., in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung einer Partie moderner Janelle- und seidener Herren- und Damenschirme, in dem hiesigen Rathhaussaale. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Verpachtung der Räume des Domänen-Fruchtspeichers, bei Königl. Domänen-Verwaltung, Moritzstraße 46. (S. Tagbl. 284.)

Während des Weihnachtsmarktes

wird ein Stand mit **Thorner Pfefferkuchen**, die berühmten **Katharinen** von **Gustav Weese** aus Thorn, per Duzend 40 Pf., sowie **Nürnberger Lebkuchen** und **Mainzer** auf hiesigem Markte eröffnet. Der Stand wird durch Plakate markirt und bitte genau auf die Firma zu achten
Gustav Weese aus Thorn. 14146

Meinen verehrten Kunden, Gönnern und Freunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nach **Schwalbacherstraße 31** verlegt habe, und empfehle mich zugleich den geehrten Herrschaften.
Hochachtungsvoll
14145 **Lina Ries, Kleidermacherin.**

Mehrere Werke deutscher Classiker sind billig zu verkaufen: Schiller, Klopstock, Wieland, Ryker, Platen und Linau; alle in Taschen-Format und gebest. t. Näh. Draniensstraße 17 Hinterbau zwei Stiegen hoch li. fs. 14165

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steinstraße 5.** 283

Ein gut erhaltener **Reisepelz** billig zu verkaufen durch **Brühl, Pelzhändler, große Webergasse 27.** 13158

Fertige Betten und **Kanape's** sehr billig zu haben **Fauthronnenstraße 3, 1 St. b.** 10309

Neue und gebrauchte Betten vorräthig bei
339 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

Ein gut erhaltener **Klaviersstuhl** zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 14151

Ein eleganter, neuer **Nächtisch**, sowie neue **Kinderbettstellen** sind zu verkaufen Kapellstraße 5, Part. r. chs. 14153

Neuer **Pianinokasten** zu verkaufen **Herrgartenstraße 14, 1 Treppe hoch.** 14067

Packlisten zu verkaufen **Marktstraße 22.** 14715

C. Merten, Musiklehrer, Albrechtstraße No. 37,

ertheilt gründlichen Unterricht im Klavier- und Violinspiel, Gesang. Empfehle mich den verehrl. Herrschaften, Vereinen u. bei Abhaltung von Konzerten. 12605

Ein alleinstehender, unverh. Mann, 34 Jahre alt, katholisch, 18,000 Mark das. meist Baarvermögen, sucht sich möglichst bald passend zu verheirathen. Eventuell wäre die Gelegenheit, in irgend welchem Geschäft thätig mitzuwirken, sehr erwünscht. Gef. fr. Off. unter Darlegung der persönlichen Verhältnisse und Beifügung der Photographie unter S. P. 114 postl. Mainz erbeten. Strengste Discretion zugesichert. 4042

Ein Königl. V. amter, gelernter Kaufmann, übernimmt die Führung von Büchern, sowie Jahresabschlüsse, Rechnungsansätze u. in seinen freien Stunden. Offerten sub S. F. 34 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14047

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen aller Art Costüme von den geringsten bis zu den feinsten von 3 bis 12 Mark. Näheres Lehrstraße 25, Frontispiz. 13215

Zwei kinderlose Leute suchen ein Kind in sorgsame Pflege zu nehmen. Dasselbst ist ein ausmüblirtes Zimmer, schon gelegen, an einen einzelnen Herrn zu verm. Näh. Exped. 13946

eine gesunde Frau kann ein Kind stillen. N. Exped. 13950

Ein großer Schrank,

schwarz lackirt, mit Blotgold, für einen Laden passend, ist außerordentlich billig abzugeben.

Ernst Roepke,

14054

Briefcouvert und Cartonage-Fabrikanten.

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

 Eine junge, geb. Dame sucht für einen Monat ein Darlehen von 50-60 Mk. Gefällige Offerten unter No. 18312 postlagernd Wiesbaden erbeten. 14186

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Wächelsberg 28. 7635

Herrschaftliche Villa, comfortable, elegant, mit Garten, Stallung, Wegzugs wegen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10, II. 11266

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Bau Bureau Dranienstraße 23. 13192

Landhaus-Verkauf.

Hochherrschaftliche Villa mit elegantem Mobiliat. C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12597

Ein Haus in guter Lage (Geschäftshaus) nebst großen Zubehörungen (schönem Hofraum und Garten) preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter K. M. 365 besorgt die Expedition d. Bl. 14048

Die beiden Villen No. 3 und 5 am Neuberg sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6512

Solides Landhaus in der Stadt, dreistöckig, Gas und Wasser, jährl. Miethsertrag gegen 4000 Mark, stets gut vermietet, für 62,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 8886

In Mainz

ist ein Haus mit schöner Wirthschaft zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei A. Wenz, Heringsbrunnengasse 11, Mainz. (D. F. 10376.) 93

Günstige Gelegenheit für Bierbrauer.

Eine Bierbrauerei mit Wasserleitung, Felsenkeller, Wohnhaus, worin ungefähr 20 Jahre frequentirte Wirthschaft betrieben, ohne Concurrent, in sehr abgeheurer Gegend im Nassauischen, in der Bier abgeholt wird, ist, da Besitzer kein Brauer, für den geringen Preis von 15,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen.

J. Imand, Weilsstraße 2. 124

Zwei Bauplätze in der Victoriastraße von 61 resp. 67 Rth. nass. zu verkaufen. Näh. auf dem Bau Bureau von

A. Schellenberg. 13700

Kostenfreier Nachweis von Kapitalien zu 4 1/2 % für gute Hypotheken mit und ohne Annuitäten. Näheres Expedition. 13877

14,000 Mark auf sehr gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13879

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

Geld auf alle Werthfachen leicht aus

Adam Bender, Ellenbogengasse 11. 9712

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthfachen

4 kleine Schwalbacherstraße 4. 12759

20,000 Mark auf erste Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auf ein Haus in guter Lage zu Mitte Februar ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13857

Zu verleihen

20-25,000 Mark zu 5 % auf erste Hypothek. Offerten sub G. G. 18 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14001

30-35,000 Mark auf 1 Hypothek, auch getheilt, zu 5 % auszuleihen. Näh. Exped. 14144

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

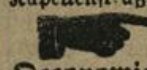
Eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht Stellung. Näh. Hermannstraße 8, 2 St. 13472

Ein Mädchen sucht Beschäft. im Waschen u. Putzen; auch nimmt dasselbe Monatsstelle an. Näh. kl. Schwalbacherstr. 4. 14140

Ein anständiges Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 1a, Dachlogis. 14008

Ein Schreiner sucht Stelle als Hausburche oder sonstige Beschäftigung. Näheres Wellstraße 36, Dachlogis. 14193

Ein Mädchen, welches die Küche versteht und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Januar Stelle. Näh. Kapellenstraße 27. Barterre. 14152

 Eine erfahrene und tüchtige Person wünscht auf einem Gute oder in einer

Oeconomie Stellung. Näh. zu erfragen Moritzstraße 6, 2 Treppen links. 14167

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: Mädchen für allein, 1 Bonne, 2 Zimmermädchen, sowie 2 Bapfungen, 1 Fuhrknecht und 1 Hausburche d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 14187

Ein Froulein wird für die Hausarbeit einer kleinen Familie gesucht Dogheimerstraße 29, Barterre. 14175

Verlangt werden: Ein Bursche von 16-18 Jahren als Ausläufer Dogheimerstraße 29, Barterre, sowie in der Nähe ein trockenes, leeres, großes Hofzimmer z. Lagern v. Sachen. 14178

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und mit guten Kenntnissen versehen ist, zu Anfang Januar gesucht. Näheres Karlstraße 8, 2 Stiegen links, von 3-6 Uhr. 14161

Tüchtige Reisende für den Verkauf eines couranten Artikels werden gesucht. Näh. Exped. 14172
 Zur größeren Verbreitung einer vielgelesenen Zeitung werden

tüchtige Abonnentenjammler
 gesucht. Näh. Lehrstraße 23, 1 Tr., v. 9—10 Vorm. 14176

Thätige Annoncen-Acquisiteure
 gesucht Lehrstraße 23, 1 Tr., von 11—12 Uhr Vorm. 14177

Schriftsetzer

finden Beschäftigung in der Wirth'schen Hofbuchdruckerei in Mainz. 14142

Baufach.

Zur Ausbildung ist eine Stelle zu befehen. 14162

Chr. Dähne, Architect,
 Baubureau: Bahnhofstraße 8.

Miethcontratte vorrätig bei der
 Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht für eine Familie ohne Kinder eine unmöblirte, hohe Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung, fünf Zimmer, Küche, Wasserleitung u., vom 1. April auf mehrere Jahre, gelegen Elisabethen-, Wilhelm-, untere Rhein- oder Bahnhofstraße. Näheres Elisabethenstraße 10, Bel-Etage. 13781

In der Nähe der Taunusstraße, Kapellenstraße u. wird von einem kinderlosen Ehepaar eine Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Februar oder früher zu miethen gesucht. Adressen unter H. G. 23 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13878

Ein möblirtes Zimmer, als Atelier zu benutzen, mit Cabinet in guter Lage der Stadt auf 1. Januar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. R. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14220

Gesucht per 1. April von zwei ruhigen Personen ein Zimmer mit Küche und Wasserleitung. Offerten mit Preisangabe unter C. K. 3411 in der Exped. d. Bl. erbeten. 14196

Eine Dame sucht im südlichen Stadttheile eine sonnige Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 4—500 Mark auf 1. April. Offerten unter E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13958

Angebote:

Adelheidstraße 8 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 14221

Adelheidstraße 18a ist die Bel-Etage und der 2. Stock auf 1. Januar zu vermieten. 13835

Adelheidstraße 42 eleg. Bel-Etage u. 3. Stock z. vm. 9310

Adelheidstraße 49 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13598

Adelheidstraße 57 2 St. zu vermieten. 13208

Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Jahnstraße 3. 7230

Ecke der Adelheid- und Wörthstraße ist Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 geraden Mansarden mit allem Zubehör zum 1. April 1881 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 12920

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr. 13141

Adolphsallee 10 ist der Parterrestock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 13669

Adolphsallee 21 ist eine comfortable Bel-Etage vom 1. April 1881 an zu vermieten. 13544

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612

Adolphstraße 12 ist eine kleine Mansardwohnung im Hinterhaus an eine stille Person zu vermieten. 1088

Adolphstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1054

Albrechtstraße 15 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, 3 geraden und 2 schiefen Mansarden u. auf 1. April 1881 zu verm. N. Adolphsallee 14, Part. 1090

Albrechtstraße 25 ist eine kleine Wohnung auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 14163

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 83

Albrechtstraße 29 ist auf 1. Januar eine Wohnung zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 1, 1 St. hoch. 11277

Albrechtstraße 41 ist der 3. Stock, ganz neu hergerichtet, 3 Zimmer, 2 Cabinette, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Welltrichstraße 9. 13968

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 13896

Diebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9458

Bleichstraße 5 ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 11124

Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche für sogleich oder später zu vermieten. 13883

Bleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Clavier. 12914

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1383

Bleichstraße 39 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 11846

Dokheimerstraße 30 eine Parterre-Wohnung sofort zu verm. Näh. bei J. Höppli, Wörthstraße 2. 12285

Dokheimerstraße 47 ist ein Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 14155

Dokheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4083

Dokheimerstraße 50 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, für den Preis von 170 Mark per Jahr zu vermieten. 13152

Kleine Dokheimerstraße 2

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13651

Kl. Dokheimerstraße 6 ein möbl. Zimmer b. zu vm. 14173

Schostraße 1 ist die Parterre-Wohnung zum 1. April 1881 zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 11974

Elisabethenstraße 10

möbl. Zimmer oder abgeschl. Wohn. mit Küche sogl. zu verm. Elisabethenstraße 23 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 13226

Emserstraße 35 sind 2 schön möblirte Zimmer billig zu vermieten. 13880

Emserstraße 38 ist eine Wohnung von 5—6 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 35. 11778

Emserstraße 38a bei Urban ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 13408

Emserstraße 75, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Küche (hinter Abfluß) nebst Zubehör und Garten auf 1. März oder 1. April zu vermieten. 14215

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Jan. zu verm. 10698

Faulbrunnenstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9306

Feldstraße 23 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 11455
Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093

Frankenstrasse 3 sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 12952

„Villa Roma“, Gartenstraße 10,

möblierte Winter-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 11072

Geisbergstraße 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblierte Zimmer mit Küche zum 1. Dec. zu verm. 12487

Helenenstraße 9, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein freundlich möbliertes Zimmer für 12 Mark monatlich an einen Herrn auf den 1. Januar zu vermieten. 14179

Helenenstraße 24 sind 3 Zimmer, Küche mit oder ohne Kammer zu vermieten. 12388

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung, Parterre, zwei Zimmer, 1 Küche und Cabinet sofort oder per 1. Januar zu verm. 14225

Herrngartenstraße 2, 2. Etage, sind 2 möblierte, geräumige, schöne Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten. 11416

Herrnmühlgasse 5 eine heizbare Dachstube zu verm. 13160

Hochstätte 25 ist ein Logis sogleich zu vermieten. 13762

Hochstraße 3 ein Logis mit Stall sogleich zu verm. 12620

Jahnstraße 3, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 13370

Jahnstraße 15, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 14381

Jahnstraße 19 eine kleine Wohnung sogleich zu verm. 12619

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 23 sind möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, auf gleich zu vermieten. 12953

Ecke der Karl- und Jahnstraße ist ein gut möbliertes Parterrezimmer mit Kost an einen einzelnen Herrn sogleich oder auf 1. December zu vermieten. Näheres daselbst im Messgerladen. 12722

Kirchgasse 3 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör sogleich zu vermieten. 13935

Kirchgasse 14 sind 2 Zimmer nebst Zubehör (Frontspitze) per April zu vermieten. 13881

Kirchgasse 19 im Hinterhause ist ein Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 11506

Langgasse 1 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Januar abzugeben. Näheres daselbst im zweiten Stock. 12618

Langgasse 31 ist auf sogleich oder später eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957

Langgasse 48 ist eine große Mansarde zu vermieten. 10337

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten zc., auf 1. April zu vermieten; auch kann dieselbe gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Gedz. 12090

Leberberg 1 im Gartenhaus, 1 St., abgeschlossen, f. e. einzelnen Herrn oder Dame passend, drei kl. möblierte Zimmer nebst gr. Mansarde zu verm. 8761

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065

Leberberg 7 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1388

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn zu vermieten.

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176

Louisenplatz 1 sind 3 Zimmer unmöbliert zu verm. 13143

Louisenstraße 2, Hochparterre, 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 13802

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11434

Mainzerstraße 5

möblierte Wohnung (Südseite) zu vermieten. 11225

Manergasse 12 zwei schön möblierte Zimmer (ev. Zimmer mit Cabinet) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12747

Messergasse 31 ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 14126

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Moritzstraße 15 ist eine geräumige, gerade **Frontspitz-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348

Moritzstraße 28 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 11489

Mühlgasse 2, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 14207

Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160

Müllerstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an eine Dame zu vermieten. 10349

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485

Neugasse 11 eine abgeschlossene Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller bestehend, auf 1. Januar 1881 an ruhige Leute zu vermieten. 13639

Neugasse 15 ist auf 1. Januar eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. 10235

Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Nicolaßstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, auf gleich zu vermieten. 8675

Nicolaßstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120

Oranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer z. vm. 11780

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983

Rheinstraße (Südseite) ist eine elegante Bel-Etage von 4 Salons, 5 Zimmern mit allem Zubehör ev. Stallung und Remise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 7714

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage, bestehend in 10 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Kellern, vom 1. April 1881 ab anderweitig zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 13612

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Südf., z. vm. 11620

Rheinstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung nebst Zubehör und Werkstätte an ein ruhiges Geschäft zu verm. 13876

Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13812

Rheinstraße 48 sind 2 Giebelwohnungen jof. z. vm. N. Bdh. 12045

Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3128

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Jan. zu verm. 11289

Römerberg 10 ist ein schönes Parterre-Zimmer, möbliert, sofort oder später billig zu vermieten. 14149

Schützenhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich und **Schützenhofstraße 16** der 3. Stock, ebenfalls aus 6 Zimmern bestehend, auf 1. April 1881 zu vermieten; jede Wohnung hat zwei große Balkons. Näheres bei A. F. a. ch daselbst. 11890

Römerberg 32 ist die Bel-Etage mit 4 schönen, großen Zimmern und Küche u. zu vermieten. Näh. Parterre. 14105
 Schwalbacherstr. fr. Zim. m. Pens. p. W. 45 Mt. N. Exp. 13854
 Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblierte Zimmer, auch Küche, Maniarbe od. Pension, z. v. 2966
 Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, ganz oder getheilt, auf sofort zu verm. Näh. Daubachthal 5. 13803

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen ebenfalls ein Salon mit Kabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258
 Stiftstraße 17 ist die 2 Etage von 4 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. April an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres Vormittags Parterre. 10906
 Taunusstraße 3, Gartenhaus, möbliert, für den Winter zu vermieten. 14049

Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblierte herrschaftliche Wohnung mit Kücheneinrichtung zu vermieten. 7051

Taunusstraße 17, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Balkon, Küche sogleich od. später zu 600 Mt. per Jahr zu verm. 10619

Taunusstraße 17, III. ein möbl. Z. m. sep. Eing. z. v. 14198

Taunusstraße 25, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 118-2

Taunusstraße 57 werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobiliar jährlich verm. Näh. Parterre. 13362

Walfmühlweg 12 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 11827

Walramstraße 9 ist im Seitenbau ein schönes Logis zu vermieten. Näheres daselbst. 13886

Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 6171

Walramstraße 33 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13873

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 721

Webergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut möbliertes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch jährlich zu vermieten. 6163

Webergasse 35 sind zwei unmöblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, sofort zu vermieten. 11777

Weilstraße No. 2 möbl. Zimmer zu verm. 12648

Weilstraße 8 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine solche von 3 und eine desgl. von einem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Weilstraße 6. 9686

Wellritzstraße 6 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13610

Wellritzstraße 10, 1 Stiege hoch, 2 große, schöne, unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 13414

Wellritzstraße 38 sind im Vorderhaus mehrere Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 11252

Wellritzstraße 44 sind 2 Logis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12397

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage möbliert oder unmöbliert event. mit Stallung auf gleich zu vermieten. 3159

Wilhelmstraße 18 ist per 1. April die unmöblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst bei

Georg Bücher. 14206

Möblierte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit Küche auf den Winter oder das ganze Jahr zu verm. 8619

Wilhelmstraße 34 ist die schön möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 12464

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

2-3 Zimmer ohne Küche zu vermieten. 12422

Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelsheidstr. 42. 8216

Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Grabenstraße 5. 10367

Eine freundliche Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche, abgeschlossen und mit Wasserleitung versehen, in bester Lage der Stadt an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Expedition. 10769

In meinem Hause Emserstraße 13 ist die Bel-Etage möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten.

Dr. Thilenius, hom. Arzt. 10806

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, S. 10943

Ein kleines Logis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten Hochstraße 22. 11239

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit Alkoven an einen soliden Herrn zu vermieten. Näh. Expedition. 12205

Die Parterre-Wohnung Adelsheidstraße 2, 5 Zimmer und Zubehör, großer Balkon und Vorgarten, zum 1. April 1881 zu vermieten. Näh. auf dem Bauwesen Dranienstraße 23 von 8 bis 10 Uhr Vorm. und von 5-7 Uhr Abends. 12608

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 5. 13142

Ein schönes Zimmer mit Porzellanofen für 20 Mark monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 13629

Eine große, beizbare Maniarbe ist an eine stille Person zu vermieten Nerostraße 33. 13611

Ein möbliertes Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten große Burgstraße 7. 13557

Ein geräumiges Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten Webergasse 35. 11346

Schön möblierte Parterre Zimmer zu verm. Schulberg 7. 10397

Ein geräumiges, schön möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 12. 11418

Eine gut eingerichtete Bel Etage ist ganz oder getheilt mit Küche und Zubehör Elisabethenstraße 15 zu vermieten. 13899

Bel-Etage, elegant, mit oder ohne Stallung billig zu vermieten. Näh. Exped. 1715

Ein möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 10, Part. 11915

Elegante Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April z. verm. N. Dohheimerstr. 9, II. 12357

Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Mauerstraße 13, 1 St. 13990

Möblierte Wohnung von 4 Zimmern (abgeschlossen) mit oder ohne Küche, ferner 2 einzelne Zimmer zu vermieten Villa "Germania", Sonnenbergerstraße. 13150

Elegant möblierte Zimmer mit Pianino zu vermieten Herrngartenstraße 14, 1 Treppe. 13258

Eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036

Ein möbl. Schlafzimmer mit Alkoven zu verm. Nerostraße 1. 14200

Möblierte Zimmer mit Kaffee monatlich 15 Mt. zu vermieten. Näheres Expedition. 14222

Ein einzelner Herr wünscht einen Theil seiner Wohnung, 2-3 unmöblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör, an eine kleine Familie oder ältere Dame unter günstigen Bedingungen auf 1. April 1881 zu vermieten. Offerten unter W. E. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14063

Kirchgasse 10 ist ein Laden mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981

Goldgasse 20 ein Laden mit großem Magazin, zu einem Weihnachtsausverkauf geeignet, sofort zu vermieten. 13006

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Häfner, 1. Stock. 8951

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter Laden in dem Guck'ichen Hause, Burgstraße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungsmammerrath Pfeiffer, Louisenstraße No. 17. 9635

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Kfm. Haub, Mühlgasse. 11553

Laden mit großem Magazin und geräumiger Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Goldgasse 20. 11848

Laden mit Wohnung vom 1. April k. J. ab, auch früher, zu vermieten. Näheres Goldgasse 1. 13199

Laden

mit Wohnung **Webergasse 15**, seit 20 Jahren von der Firma: „Fanny Gerson“ bewohnt, auf 1 April 1881 zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 7 Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 13855

In dem **Echause** Burgstraße und Mühlgasse ist zum 1. Januar 1881 ein **Laden** nebst **Wohnung**, **Magazin** und **Kellerraum** anderweitig zu vermieten. Näheres bei **Friseur Reinhard**. 13859

Laden, groß mit Wohnung, auf April 1881 zu vermieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stock. 13974

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Michaelsberg 18. 12932

Laden.

Der seither als Bazar benutzte **Laden Bahnhofstraße 20** mit 4 Schaufenstern ist nebst Zubehör auf 15. März oder 1. April k. J. zu vermieten. Näh. bei A. Otto. 11510

Bis 1. April 1881 14159

ist unser früherer Laden **Langgasse 6** im Schlachter'schen Hause mit anstößenden Lagerräumen und vollständiger Laden-Einrichtung **billig** zu vermieten. Wegen der günstigen Lage und vorhandenen Einrichtung **eignet sich das Lokal vorzüglich zu einem Weihnachts-Ausverkauf**. Die Räume können sofort bezogen werden. Näheres bei

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

Der Laden Adlerstraße 31, worin ein Spezerer-Geschäft betrieben worden ist, ist auf 1. Januar zu vermieten. 14 57

Schwalbacherstraße 19a sind die **Parterre-Localitäten**, zu **Läden** eingerichtet, ganz oder getheilt, auf April k. J. zu vermieten. Näh. bei W. Sammelmann. 12621

Ein großer **Lagerraum** mit Feuergerichtigkeit ist per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 43. 12640

Walramstraße 2 ist eine große, geräumige **Werkstätte** auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14219

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelsheidstr. 42. 5846

Wellritzstraße 7 können 2 **Gymnastiken** Kost u. Logis erh. 4069

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Hirschgraben 23. 1337

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstraße 6, 1 St. 6. 13728

1 reinl. Arbeiter erh. h. Kost u. Logis Mergelg. 18, 3 St. 14202

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10126

Wiesbaden.

Privat-Hotel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Wohnungen mit Kucheneinrichtung event. Stallung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: **Chr. Kohl.** 4068

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende Gattin und Mutter zur letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Caesar für seine warmen, trostreichen Worte sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

14174

Osw. Beisiegel.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. December.

Geboren: Am 3. Dec., dem Landesdirections-Revisor Franz Bender e. S. — Am 28. Nov., dem Buchdruckerhilfen Theodor Schlein e. S., N. Emil Eduard. — Am 2. Dec., e. unehel. T., N. Luise Caroline Franziska. — Am 29. Nov., dem Schmied Wilhelm Göbel e. S., N. Peter. — Am 2. Dec., dem Tagelöhner Jacob Herborn e. S. — Am 3. Dec., dem Kaufmann Jean Martin e. T., N. Minna.

Aufgehoben: Der Gefangenen-Aufseher Johann Heinrich Jacob Bäumner von Hasfeld, wohnh. zu Eberbach, Gemeindebezirks Hattenheim, A. Eltwei, und Dorothea Weill von Holzheim, A. Diez, wohnh. zu Eberbach, früher dahier wohnh. — Der Eisenbahnarbeiter Johann Philipp Christian Schaaf von Zaltadt, A. Hochheim, wohnh. zu Zaltadt, und Marie Magdalena Feder von Oberbrechen, A. Limburg, wohnh. zu Oberbrechen, früher dahier wohnh.

Berechlicht: Am 4. Dec., der Chemiker Dr. Rudolf Hugo Nießli von Zinten, Kreis Heiligenbeil, wohnh. zu Biebrich, und Pauline Wilhelmine Josefine Elise Biederle von Mainz, bisher dahier wohnh. — Am 4. Dec., der Accise-Aufseher Josef Maier von Eschbach, A. Etville, wohnh. dahier, und Catharine Müller von Hedderheim, A. Höchst, bisher dahier wohnh. — Am 4. Dec., der Kaufmann Wilhelm Schenk von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Margarethe Caroline Catharine Butts von hier, bisher auf Jagdschloß Platte wohnh.

Gestorben: Am 3. Dec., der Königl. Kammerrath a. D. Jacob Hermens, alt 49 J. 10 M. 13 T. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarrorte.

Bierstadt. **Geboren:** Am 28. Nov., dem Tagelöhner Julius Herzer e. S.; N. Wilhelm Heinrich. — **Gestorben:** Am 26. Nov., Jacob Heinrich Adolf Wilhelm Carl, S. des Schneiders Philipp Stiehl IV., alt 7 J. 23 T. — Am 30. Nov., der Zimmermann Christian Bierbrauer III., alt 59 J. 6 M. 24 T. — Am 1. Dec., Wilhelmine, T. des Tagelöhners Ludwig Stern, alt 11 J. 2 M. 7 T.

Angenommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 6. December 1880.)

Adler:

Lotichius, Com.-R., St. Goarshausen.
Hesse, Fabrikbes., Hedderheim.
Hilf, Justizrath, Limburg.

Bären:

Wachter, Kaiserslautern.
Schwarzer Hock

Kronbiegel - Collenbusch, Fr. m.
Tochter u. Bed., Coburg.

Engel:

Males, Dr., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Roos, Kfm., Karlsruhe.
Wiesel, Baumeister, Frankfurt.
Burbach, New-York.

Europäischer Hof:

Flier, Dr., Haag.
Tugt, Haag.
Pynacken-Hordeck, m. Fr., Haag.

Großer Wald:

Steinmetz, Kfm., Wien.
Appenzeller, Kfm., Karlsruhe.

Hamburger Hof:

v. Münchhausen, Frhr. Gutsbes., Ing.-leben.

Hotel „Zum Rabe“:

Hess, Dr. med., Kirberg.
Rissen, Kfm., Mannheim.
Bauer, Kfm., Aachen.
Mertens, Kfm., Neuss.

Kassamer Hof:

Hausmann, Dr. med., Wildbad.

Alter Wänneshof:

v. Medem, Archivrath, Homburg.
Stahn, Kfm., Gotha.
Freund, Kfm., Dresden.

Buko, Kfm., Speyer.

Hofmann, Limburg.

Matthau, Kfm., Vocha.

Dougue, Niederlahnstein.

Guyot, Kfm., Nancy.

Platte, Fabrikbes., Rosdorf.

Hotel du Nord:

Luxburg, Graf, Neumarkt.

Spiegel:

Schimmel, Leipzig.

Steiner, Schweiz.

Prescher, Fr. m. Tocht., Biebrich.

Hotel Trianthammer:

Daum, Kfm., Berlin.

v. Oettinger, Baron, Gutsb., Erbach.

Felde, Lorch.

Graven, Remelshof.

Holmann, Fabrikbes., Herborn.

Hotel Victoria:

v. Bandeira, Rent. Dr. m. Fr. u.

Bed., Bahia.

Quirino, Ingen., Bahia.

D'Esterre-Keeling, Fr., Irland.

D'Esterre-Keeling, Fr. l. Pianistin, Frankfurt.

v. Zwierlein, Baron, Rent., Geisenheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 5. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Vniel).	338.93	338.76	339.00	338.89
Thermometer (Reaumur).	+4.4	+4.2	+5.0	+4.53
Luftspannung (Bar. Vniel).	2.39	2.63	2.77	2.61
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.3	91.7	88.5	86.83
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	schwach.	stille.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	—	—	11.2	—

*) Die Barometeranzeigen sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.30 8.1 9.10 59.1 11.55.1 2.10	7.42.1 8.52.1 10.19 11.19.1 1.4
4.10 4.40 (nur bis Mainz). 5.30.1	2.47.1 3.17 (nur von Mainz). 5.3
7.30.1 8.55 10.1 (nur bis Mainz).	6.30 (nur von Mainz). 7.23.1 8.27
1 Verbindung nach und von Ebern.	10.19.1

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7.30 8.55 11.10 2.40 4.52 8.15 (nur bis Rüdesheim).	8.11 (nur von Rüdesheim). 11.10 2.24 6.30 7.42 9.9

Gessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.57 10.24 2.15 6.36	6.47 9.34 11.59 4.4 8.20

Nichtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7.52 11.57 3.1 7.20	8.57 11.4 3.27 7.17

Nichtung Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6.57 11.2 2.6 6.25	7.26 (nur von Niedernhausen). 9.44 11.45 4.18 8.3

Nichtung Limbürg-Höchst.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
7.45 9.56 2.15 6.5	8.56 11.4 4.6 8.24

Elzabahn.

Abgang: Morgens 9.20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8.25 von Wehen, Morgens 8.35 von Schwalbach; Abends 4.35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Viebrich: Morgens 7.45 bis Röln; 11.15 bis Coblenz; 10.20 bis Mannheim.

Verlosungen.

(Meininger 4p St. Prämien-Anleihe.) Bei der Ziehung am 1. December wurden folgende Serien gezogen: 62 109 146 293 390 675 832 943 1030 1153 1182 1247 1276 1407 1414 1501 1596 1630 1759 1801 1809 1927 2036 2075 2178 2298 2374 2386 2844 2856 2955 3214 3383 3559 3577 3618 3673 3929 und 3961.

Frankfurter Course vom 4. December 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168 3/4 P. 168 1/4 G.
Lufaten . . . 9 . . . 60	London 20 42 P. 20.38 G.
20 Fres.-Stücke . 16 . . . 12-16	Paris 80 3/4 G.
Sovereigns . . . 20 . . . 30-35	Wien 172 1/2 P. 172 G.
Imperiales . . . 16 . . . 68-73	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold 4 . . . 17-20	Reichsbank-Disconto 4%

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.

IV. Gerichtsgebräuche.

(Schluß.)

Nach der Einrichtung versammelten sich Amtmann, Ankläger, Bereiter, Waldförster und Landschultheißen zu einem Imbiß im Schlosse, wobei Jedem zwei Becher Wein verabreicht wurden. An diejenigen Landschul-

theißen, welche zum ersten Male dem Halsgericht beigezogen, wurde ein Goldgulden gezahlt, den gewöhnlich sämtliche Schultheißen zusammen in Wein verzehrten. Der Büttel erhielt einen halben Gulden, die Wäppler 15 Bagen, das Stadtgericht zwei Flaschen Wein im Werthe von zwei Gulden und jedes Mitglied desselben zwei „Hofbröcklein“. — In dieser Beziehung fanden später viele Abänderungen statt. Im Jahre 1533 wurde die Vergütung für Schultheißen und Schöffen auf einen Gulden festgelegt und im vorigen Jahrhundert kamen die herrschaftlichen und städtischen Beamten, sowie die Geistlichkeit zu einem gemeinsamen Mahl im herrschaftlichen Gasthaus „zum Einhorn“ zusammen.

Mit besonderen Ceremonien und Kosten war die Reparatur oder Aufrichtung des Hochgerichts verbunden. Noch 1653 hatten die Felschützen ein Rad „zur Beförderung der hochwerthen Justiz“ aufrichten müssen. Als aber im Jahre 1683 ein zur Bestrafung von Soldaten des Oberstleutnants v. Goerz angefertigter Schnappgalgen aufgerichtet werden sollte, wollte sich Niemand dazu bereit finden. Die Zimmerleute gaben an, vor jeder sei dies Sache der Leineweber des Amtes gewesen, aber die weigerten sich standhaft und wollten lieber Heimath und Eigenthum verlassen, als diesem Anfinnen nachkommen. Nachdem der Galgen bereits vier Wochen auf dem Marktplatz gelegen und die Landes-Regierung die Stadt mit Einquartierung einer Compagnie Reiter, Besetzung einer Geldstrafe von 200 Reichsthalern und Entziehung der Halsgerichtsgerechtigkeit gedroht hatte, wurde er von den Zimmerleuten mit Hilfe fremder Arbeiter aufgerichtet. — Bei einer Reparatur des Hochgerichts im Jahre 1718 ist weder von Felschützen noch von Leinewebern die Rede, vielmehr verrichteten Zimmerleute und Maurer die Arbeit ohne jede Beihilfe. Freilich hätten auch sie keine Hand angelegt, wenn das abzubrechende oder aufzurichtende Hochgericht nicht vorher „ehrlieh gesprochen“ worden wäre.

Hierzu zogen sämtliche Maurer und Zimmerleute der Herrschaft Wiesbaden, die Land-Miliz und die theilhaftigen Beamten vom Junktlocal „zum Rappen“ aus nach dem Marktplatz. Den Zug eröffnete der Amtverwalter zu Pferd, ihm folgte der Landreiter mit der halben Compagnie der Miliz; an der Seite der paarweise sich hielten anschließenden Landschultheißen ritt der Oberschultheiß, an der Queue der Stadt-Unterschultheiß; ihnen folgten „in zierlicher Ordnung je vier und vier“ mit klingendem Spiel die durch den „Vater Baudwein“ und den Werkmeister angeführten 70 Maurer und 40 Zimmerleute in neuen seidenen, von der Landesherrschaft beschafften Schurzjassen, das mit roten und blauen Bändern geschmückte Handwerkszeug auf den Schultern tragend: die andere Hälfte der Miliz schloß den Zug. Dreimal wurde um den Galgen gezogen, dann trat der Amtverwalter an ihn heran, berührte jeden Pfosten mit seinem Stock und erklärte ihn im Namen des Landesfürsten für ehrlieh; auch die Schultheißen stiegen mit ihren Speichen an das Mauerwerk, bevor die Maurer ihre Arbeit thaten. Dieselben Formalitäten wurden vor dem Niederlegen des Balkenwerks durch die Zimmerleute ausgeführt. Hieran wurde das neue Gebälk vom Marktplatz abgeholt und an Ort und Stelle aufgerichtet, jedoch nicht, bevor die Ehrliehspiegelung sowohl auf dem Markt als auf dem Marktplatz erfolgt war. Denselben Abend schon zeigte ein auf der höchsten Spitze angebrachter Strauß die Vollendung des Werkes an. Jeder der Handwerker hatte an diesem Tage ein Maß Wein und für zwei Albus Brod erhalten; im Ganzen waren sechs Ohm Wein getrunken worden.

Diese weitläufigen Ceremonien und Kosten wurden übrigens mit der Zeit eingeschränkt. Die nächste größere Reparatur des Hochgerichts fand 1774 durch 17 Handwerker statt, die durch den peinlichen Richter, den Landcommissar und einem Milizcommando von 1 Offizier, 1 Tambour und 16 Mann auf den Platz geführt wurden. Der Richter hielt eine kurze Ansprache, in der er hervorhob, daß die Arbeit Niemandem zum Schimpf gereichen solle, nach ihrer Beendigung wurde jedem Theilhaftigen in der Junktstube im „Einhorn“ ein halb Maß Wein und für zwei Kreuzer Brod verabreicht.

Für einzelne Vergehen waren die Strafen in jener Zeit sehr streng, besonders scharf wurden Diebe bestraft. Auf größere oder wiederholte Diebstähle stand der Tod. Aber auch kleinere Diebstähle wurden streng geahndet; so wurde den Schultheißen im Jahre 1690 durch Amtsbefehl eingeschärft, ein wachsames Auge auf Felsdiebe zu richten und solche gefänglich in Wiesbaden einzuliefern, damit sie dort in die Schandgeige gespannt und vom Büttel bei öffentlichem Trommelschlag durch die Straßen geführt, im Wiederholungsfalle aber in dem Scherpforb am Stadthor gesetzt und in diesem dreimal in den Weier geworfen, oder nach Befinden der Umstände des Landes verwiesen würden.

Th. Schüler.